



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

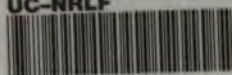
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

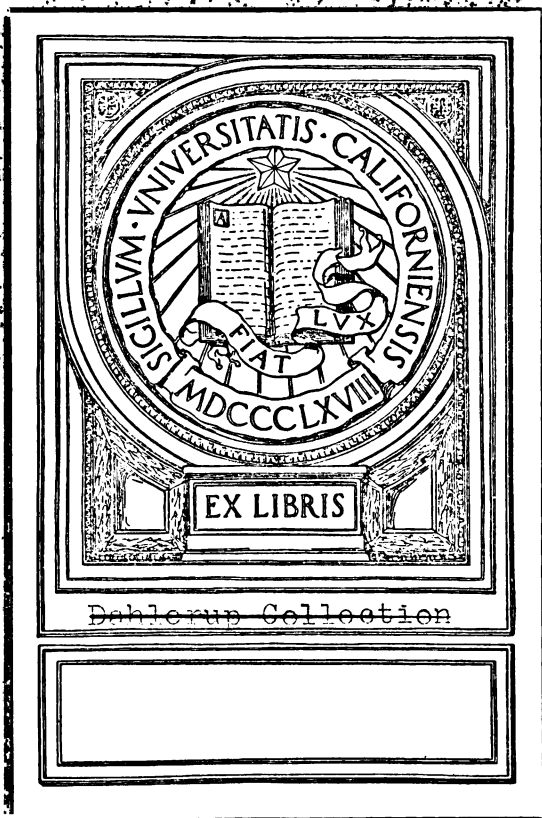
PA
6272
4
G 8

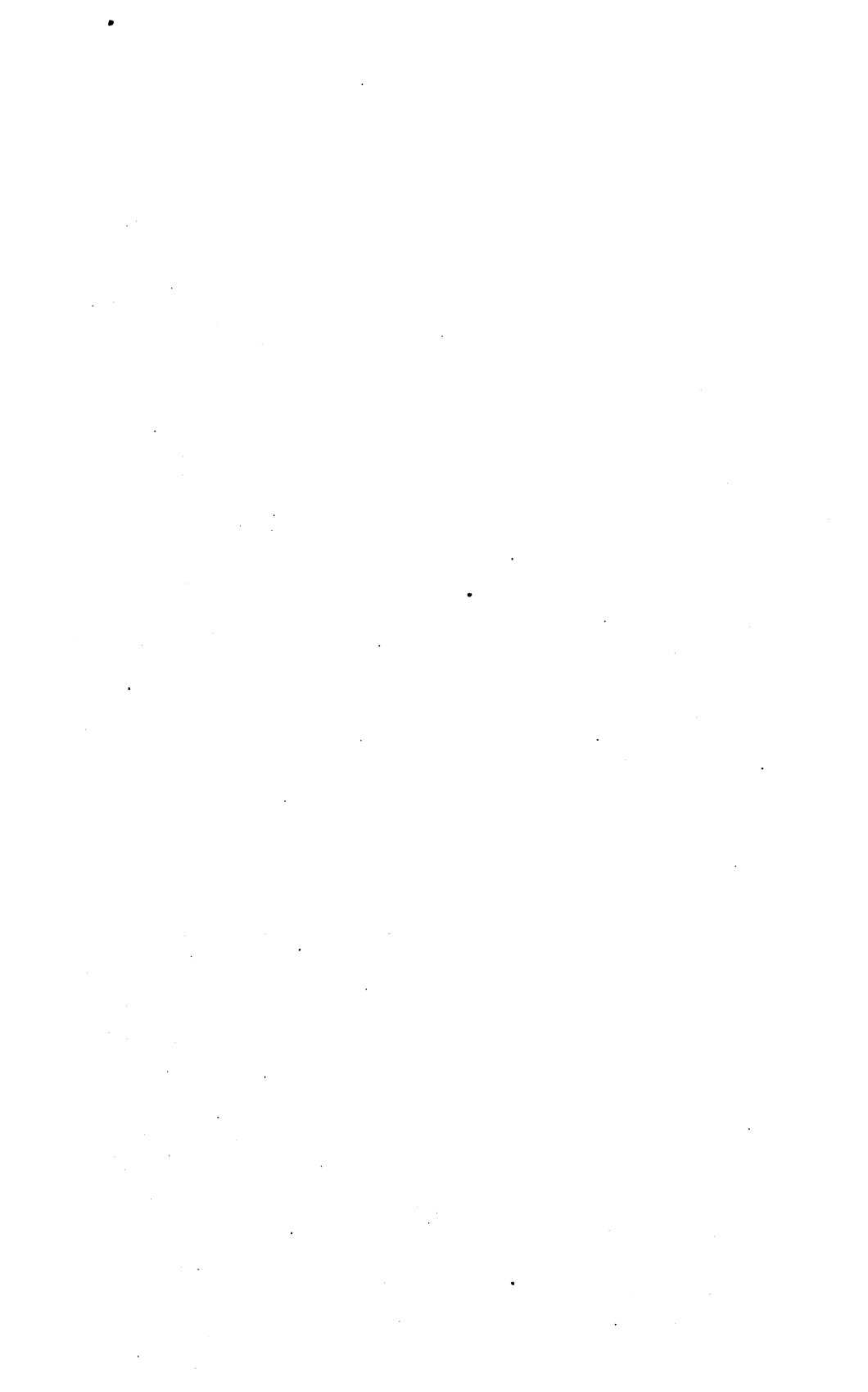
UC-NRLF



\$B 62 485

YC 51966





Überreicht vom Verfasser.

Festschrift

der Universität Kiel

zur Feier des Geburtsfestes
Seiner Majestät des Kaisers und Königs
WILHELM II.

Hugsvinnsmál.

Eine altisländische Übersetzung
der

Disticha Catonis.

Herausgegeben

von

HUGO GERING.

Kiel 1907.

Kommissions-Verlag für die Universität Kiel,
Lipsius & Tischer.

Druck von Schmidt & Klaunig

TO VNU
AIRPORT

PA6272

.4

G8

INTERIOR COLLECTION

A

Für die vorliegende ausgabe der Hugsvinns mál sind folgende handschriften benutzt worden:

A = cod. Arnamagn. 624,4^o, pergamenthandschrift von verschiedenen händen des 15. jahrhunderts (vgl. Ísl. ævent. I, VIII fg.), die auf s. 140—148 die strophen des gedichtes, von denen jedoch mehrere ausgelassen sind, in nachstehender reihenfolge überliefert: 1—3. 5,5. 6. 5,1—4. 6—9. 10,3. 4. 10,1. 2. 11—36. 37,3. 4. 38. 39. 40,1. 2. 41—47. 50. 49. 48,1. 2 (nebst einer var. zu 3. 4). 60. 61—63. 52—54. 54a. 55. 56,3. 4. 57—59. 61—63. 65. 66. 68—73. 96,1. 2. 95a,3—4. 74. 75. 75a. 76—78. 80. 82—86. 88—90. 92—95. 97—100. 102. 129. 105. 106. 109. 108. 110—112. 115—117. 120. 119. 121. 121a. 123—128. 130. 131. 133—135. 48,1. 2 (var.) + 48,3. 4. 135a. 136. 138. 139. 81. 104. 103. 140. (Es fehlen also str. 4. 37,1. 2. 40,3. 4. 51. 56,1—2. 64. 67. 79. 87. 91. 96,3. 4. 101. 107. 113. 114. 118. 122. 132. 137 — während 61—63 doppelt überliefert sind.) — Direkte abschriften von dieser membrane sind Arnam. 148,8^o (= d, s. u.) und Cod. reg. Ny kgl. saml. 1269 fol.; außerdem findet sich eine vollständige copie des codex von der hand Jón Sigurðssons im Landsbókasafn zu Reykjavík (sign. 'J. Sig. 406,4^o') und eine die strr. 1—63 umfassende abschrift von der hand Konr. Gíslasons in der Arnam. sammlung (sign. 'KG 26'): beide letztgenannten copien sind zur controle meiner eigenen collation eingesehen worden.

B = cod. Arnamagn. 720a, 4^o, 2 pergamentblätter des 16. jahrhunderts, von denen das erste str. 12—24,3, das zweite die strr. 106,3—114. 120. 134. 137. 122. 104,1 überliefert.

C = cod. Arnamagn. 696, 4^o, ein pergamentblatt aus dem an- fange des 16. jahrhunderts. Das blatt ist durch beschneiden ver- stümmelt und enthält nur mehr oder minder umfangreiche bruch- stücke der strr. 3—21 und 27—43.

D = *cod. Arnamagn. 243 f, fol., isländ. pergamenthandschrift der Konungs-skuggsjá aus dem anfang des 16. jahrhunderts. Auf den unteren rändern von s. 7—9 stehen von jüngerer hand 7 verse aus den Hugsv.: 4. 5. 10—14.*

E = *cod. Arnamagn. 37a, 8^o, pergamenthandschrift des 16. jahrhunderts, juristischen inhalts, in der auf dem unteren rande der bl. 53^o und 54^r zwei strophen der Hugsv. (34 und 98) eingetragen sind.*

F = *cod. Arnamagn. 249 q, fol., 12 pergamentblätter mit lateinischen calendarien aus dem 13.—15. jahrhundert. Auf der rückseite von bl. 5 stehen von einer ungelenen hand eines knaben, der sich selber nennt ('Magnus Jónsson skrifadi þetta þa hann var XIII vetra gamall ok er illa skrifat um hann er ma leingi uid auka ef leidret er fyrir honum') str. 1. 2, 3. 4. 5 des gedichtes (nach Kälund um 1600 geschrieben).*

a = *cod. Arnamagn. 723a, 4^o, mischhandschrift des 17. jahrhunderts auf papier, enthält auf s. 77—84 beträchtliche teile des gedichtes: 15, 4. 16—26. 30. 27. 29. 31—35. 37. 36. 38—47. 50. 49. 51. 48, 1. 2 (darauf eine große lücke); 94, 4. 115. 97. 100—102. 129. 105—107. 109. 108. 110—114. 120. 134. 137. 122. 104. 116—119. 121. 121a. 123—126 (daß ursprünglich noch ein weiteres blatt folgte, beweist am unteren rande der custode III (erstes wort von str. 127)).*

b, *blatt aus einer papierhandschrift des 17. jahrhunderts im Landsbókasafn zu Reykjavík (sign. 'J. Sig. 401, 4^o'), von 2 verschiedenen händen geschrieben. Beigelegt ist eine abschrift von Guðm. Þorláksson. Das blatt enthält die str. (r) 19, 2—25. 27. 29—35. 37. 36. 38; (v) 39—47. 50. 49. 51. 48. 52. 53. Viele wörter sind durch abreißen verloren oder verstümmelt.*

c, *handschrift des Brit. museums (Add. 11242, 4^o), betitelt: 'Sópyngja eða dægrastytting síra Gottskálks Jónssonar í Glaumbœ' (1524—93). Diese handschrift enthält, zum teil in stark verstümmelter gestalt, die strophen 54, 4—6. 54a. 55. 56. 59—62. 5, 5. 6. 65. 64. 66—68. 70—72. Ich konnte nur eine copie des rectoris Jón Þorkelsson benutzen, die im Landsbókasafn zu Reykjavík aufbewahrt wird (sign. 'J. Þork. 165, 4^o).*

d = cod. Arnamagn. 148, 8^o, papierhandschrift aus der 2. hälfte des 17. jahrhunderts, deren buntscheckiger inhalt von Kälund (Katal. II; 414) verzeichnet ist. Die Hugsvinns^mäl sind aus A direkt abgeschrieben, sodaß die abweichungen (soweit sie nicht pure nachlässigkeiten sind) vielleicht nur den wert von conjecturen haben. Da jedoch die möglichkeit nicht ganz ausgeschlossen ist, daß der schreiber (Magnús Jónsson in Vigur) neben A noch eine zweite handschrift zu rate zog, sind die varianten von **d** ebenfalls ausgehoben worden. Die strr. 61–63 wiederholt die hs. nicht, stimmt jedoch auch hier entweder mit A¹ oder mit A².

e, papierhandschrift in 4^o, ein mischband von verschiedenen händen des 16.–18. jahrhunderts (nach angabe des titels 'samanfest i eitt á Flatey á Breiðafirði árið 1830'). Jón Þorkelsson, aus dessen nachlaß die jetzt dem Landsbókasafn angehörige handschrift stammt (sign. 'J. Þork. 33'), hat auf dem vorsatzblatte bemerkt: 'Úr safni séra Eiríks Kúld, 8. 5. 94'. Die Hugsvinns^mäl, von einer zierlichen hand wol noch des 16. jahrhunderts geschrieben, stehen auf s. 143–150. Die reihenfolge der strr. ist: 1–4. 5,₁–4. 6–27. 29–35. 37. 36. 38–47. 50. 49. 51. 48,₁ 2 (nebst einer var. zu 3. 4). 52–54. 56–62. 5,₅ 8. 65. 63. 64. 66–68. 70–74. 76–80. 82. 84. 83. 85–90. 132. 91–93. 95. 95a. 28. 63. 69. 96. 75,₃ 4. 75a. 94. 115. 97. 99–102. 129. 105–107. 109. 108. 110–114. 120. 134. 137. 122. 104. 116–119. 121. 123–128. 130. 131. 133. 135. 48,₁ 2 (var.) + 48,₃ 4. 136. 138. 139. 81. 103. 140. (Es fehlen also 55. 75,₁ 2. 98; doppelt vorhanden ist 63).

f, papierhandschrift in 4^o, mischband von verschiedenen händen des 17. und 18. jahrhunderts aus dem nachlasse Jón Sigurðssons, jetzt im Landsbókasafn zu Reykjavík (sign. 'Jón Sig. 587, 4^o'). Als frühere besitzerinnen haben sich auf s. 376 eingetragen: Hildur Jónsdóttir und Ragnheidur Eggertsdóttir í Reykholti (später á Fitjum); die erste eintragung der Ragnheidur erfolgte 1832. Die Hugsvinns^mäl, mit deutlicher Schrift wol noch des 17. Jahrhunderts, stehen auf s. 377–396. Die strophen sind in abgesetzten kurzzeilen geschrieben und zwar in nachstehender reihenfolge: 1–4. 5,₁–4 + 6,₃ 4. 7. 8 + 9,₁ 2. 9,₃ 4 + 10,₁ 2. 10,₃ 4 + 11,₁ 2. 11,₃ 4 + 12,₁ 2. 12,₃ 4 + 13,₁ 2. 13,₃ 4 + 14,₁ 2. 14,₃ 4 + 15,₁ 2. 15,₃ 4 + 16. 17–24. 25 + 26,₁ 2. 26,₃ 4 + 27,₁ 2. 27,₃ 4 + 29

+ 30,1. 2. 30,3. 4 + 31. 32—35. 37. 36. 38 + 39,1. 2. 39,3. 4 + 40 + 41. 42 + 43,1. 2. 43,3. 4 + 44,1. 2. 44,3. 4 + 45,1. 2. 45,3. 4 + 46. 47. 50. 49. 51 + 48,1. 2. 48,3. 4 (*die mit Ae übereinstimmende variante*) + 52,1. 2. 52,3. 4 + 53,1. 2. 53,3. 4 + 54,1. 2. 54,3—6. 54a. 55—61. 62,1. 2 + 5,5. 6 + 65,1. 2. 65,3. 4 + 63,1. 2. 63,3. 4 + 64,1. 2. 64,3. 4 + 66,1. 2. 66,3. 4 + 67,1. 2. 67,3. 4. 68. 70—74. 76—80. 82,1—4. 82,5. 6 + 84,1. 2. 84,3. 4 + 83,1. 2. 83,3. 4 + 85,1. 2. 85,3. 4 + 86,1. 2. 86,3. 4. 87—90. 132. 91—93,1—4. 93,5. 6 + 95. 95a. 28. 63. 69. 96 + 75,4 + 75a. 94. 115. 97. 99—102. 129. 105—107. 109. 108. 110—114,1—4. 114,5. 6. 120. 134 + 137,1. 2. 137,3. 4 + 122,1. 2. 122,3. 4 + 104,1. 2. 104,3. 4 + 116,1. 2. 116,3. 4 + 117,1. 2. 117,3. 4 + 118. 119. 121. 121a. 123—128. 130. 131. 133. 135. 48,1. 2 (*var.*) + 48,3. 4. 136. 138. 139. 81. 103. 140. (*Es fehlen also nur 6,1. 2. 75,1. 3. 98, während 63 auch hier doppelt vorhanden ist.*)

Die übrigen jungen papierhandschriften des Landsbókasafn konnten als belanglos außer acht gelassen werden. Dagegen ist die ausgabe von Hallgrímur Schéving (*Viðeyjar klaustri* 1831) — im variantenapparat mit S bezeichnet — einer handschrift gleich zu setzen, da der von ihm zu grunde gelegte (jetzt verschollene) codex, eine alte abschrift aus dem Westlande, die ihm leihweise überlassen war, manche beachtenswerte lesarten enthält, die von allen mir bekannt gewordenen handschriften abweichen.

Was das gegenseitige verhältnis dieser handschriften anbetrifft, so ist leicht zu sehen, daß A den andern gegenüber eine sonderstellung einnimmt, also eine eigene klasse repräsentiert. Er hat in vielen fällen zweifellos das richtige überliefert und ist daher in den proben, die Konr. Gíslason in seinen 'Fire og fyrretyve prøver af oldnordisk sprog og literatur' (Kbh. 1860) s. 549—552 aus dem gedichte mitteilte [str. 1—3. 16—20. 25. 27. 29. 35—38. 41. 45. 49. 53. 55. 59. 65. 68—72. 75. 77. 78. 80. 82,5—8. 90. 98. 110. 130. 48 (*var.*). 138—140] mit recht gebührend berücksichtigt¹⁾. Oft aber ist auch den handschriften der andern klasse

¹⁾ Konr. Gíslasons text (im variantenapparat mit K bezeichnet) habe ich erst nach fertigstellung meiner eigenen arbeit verglichen, um mein urteil nicht beeinflussen zu lassen. Ich freute mich zu finden, daß ich sehr häufig meine entscheidung in übereinstimmung mit dem ersten kenner altisländischer dichtung getroffen hatte.

(von denen C vielleicht als vertreter einer dritten gruppe auszuscheiden ist) der vorrang einzuräumen, sodaß bei der herstellung des textes ein eklektisches verfahren beobachtet werden mußte, bei dem häufig die metrischen erwägungen ausschlaggebend waren. Nur in vereinzelten fällen (z. b. 55,³ 99,¹) bot das original einen willkommenen fingerzeig.

Mit den lateinischen distichen hat der übersetzer nämlich überaus frei geschaltet, so frei, daß der erste herausgeber in zwei strophen, die er als interpoliert in den anhang verwies (75a und 136) den urtext gar nicht wiedererkannte. Es kann jedoch keinem zweifel unterliegen, daß die beiden strophen die lat. distichen II,²⁶ und IV,¹² wiedergeben sollen¹⁾. Sie sind typisch zur charakterisierung des isländischen dichters. Der sinn des originals ist beide male verfehlt: das erste distichon, das die lehre enthält, eine sich bietende günstige gelegenheit nicht unbenützt zu lassen, gestaltete der übersetzer, dem die parabel von der stirnlocke der Occasio (Phaedrus, Fab. V,⁸) ebenso unbekannt war, wie ihm die anspielung auf den doppelgesichtigen Janus im Dist. II,²⁷ unverständlich blieb, zu einer bemerkung über die unbeständigkeit irdischer güter; und das zweite, eine mahnung erwiesener woltaten dankbar sich zu erinnern, erscheint in der altnordischen übertragung, infolge einer irrigen auslegung des wortes officium (die auch in der falschen übersetzung von officiperda durch verkþjófr zum ausdruck kommt) als eine warnung vor unzuverlässiger und säumiger ausführung einer übernommenen arbeit. Mit dem lateinischen stand der übersetzer offenbar nicht auf sehr vertrautem fuße: während er leichtere sätze mit anerkennenswerter gewandtheit übertrug, versagte seine kraft bei schwerer verständlichen stellen (von denen einige übrigens auch den klassischen philologen bis in die neuzeit herunter schwierigkeiten bereitet haben), und hier war er, wenn er ein ihm nicht klar gewordenes distichon nicht einfach auslassen

¹⁾ Die für ein spruchgedicht auffallend geringe zahl der interpolationen, die im texte durch eckige klammern kenntlich gemacht sind (str. 5,³ 4. 54,⁵ 6. 82,³—6. 114,⁵ 6. 122. 135a) schrumpfte dadurch noch mehr zusammen. Nicht aufgenommen ist Schévings letzte str. (147), die nur in einer jungen papierhandschrift (Landsbókasafn, Jón Sig. 430, 4^o) hinter 98 sich findet: sie ist nur eine variante zu 99.

wollte¹⁾, gezwungen, sich aufs erraten zu verlegen²⁾, wobei es ihm sicher recht willkommen war, wenn ihn der halbentschleierte sinn der lateinischen worte an ein heimisches sprichwort erinnerte.³⁾ Zu seinem lobe muß jedoch hinzugefügt werden, daß er es verstanden hat, aus der not eine tugend zu machen, da seine verse das original sehr oft durch markige ausdrucksweise und dichterischen schwung übertreffen, der freilich in den vierzeiligen stropfen sich freier als in 2 hexametern entfesseln konnte.⁴⁾ Ein sicheres stil- und taktgefühl bekundet die fortlassung der namen des dichter kataloges im prolog des 2. buches (sie hätten fremdartig gewirkt und wären den lesern doch nur schall und rauch gewesen), nicht minder auch der verständige gedanke, die praefatio und die den lateinischen distichen

¹⁾ Es fehlen, wenn man von dem letzten absieht, das der interpret durch eine eigene, den schluß ankündigende strophe ersetzt hat, 20 distichen (etwa $\frac{1}{8}$ des ganzen), nämlich I,27. 38; II,3. 13. 17. 23; III,8. 11, 23; IV,4. 11. 16. 24. 27. 36. 39. 41. 45. 47. 49. Mehrere davon sind sicher unübersetzt geblieben, weil ihr sinn dem Isländer dunkel blieb (z. b. I,27, in welchem ihm die anspielung auf die lockpfeife des vogelstellers vermutlich unverständlich war), aber die erklärung ist wol nicht für alle fälle zutreffend. I,38 ist vielleicht ausgelassen, weil es sich inhaltlich mit I,34 nahezu deckt, ebenso II,3, das mit III,22 sehr ähnlich ist. IV,11 fehlte vielleicht in der lateinischen handschrift des übersetzers: 11 und 12 beginnen mit denselben worten (Cum tibi prae-).

²⁾ Es fehlt jedoch auch nicht an bewußten änderungen, so z. b. in str. 97, wo das mißtrauensvotum, das der lateinische text den dichtern gegenüber ausspricht, in sein gegendteil verkehrt ist (Finnur Jónsson, Lit. hist. III,35).

³⁾ 87,4 wird durch die Stockholmer Homiliubók (24,16) 92,3 durch die Njála (c. 13,36) und die Sölarljóð (195.6) als sprichwörtlich erwiesen. Aber auch von den andern versen machen viele den eindruck, daß sie nicht erst von dem übersetzer geprägt wurden, z. B. 20,4. 28,4. 35,4. 37,4. 43,4 u. a. (daß sie in Guðm. Jónssons Safn af íslenskum orðskviðum, Kbh. 1830, sich finden, beweist nichts, da augenscheinlich die Hugsvinnsímál selbst — nach einer sehr schlechten hs. — für eine von den sammlungen, aus denen das buch zusammengeschrieben ist, ausgezogen worden sind und auch zahlreiche sprüche geliefert haben, die offenbar nicht volksmäßig waren). Auffallend ist, daß eine benutzung der Hóvamól durch den übersetzer nicht nachweisbar ist: einzelne anklänge (vgl. 8,2 und 41,4 mit Hóv. 42,2; 20,4 mit Hóv. 22,4; 85,3 mit Hóv. 45,3. 91,3; 67,4 mit Hóv. 103,6) sind wol ebenso zufällig wie die übereinstimmung von 58,4 mit Skirn. 37,4. Eher wäre es möglich, daß str. 45 der Hóvamól aus dem lateinischen Cato stammt, der bereits im 12. jahrhundert auf Island bekannt war (Mogk, Gesch. der norweg.-isl. lit.², 711).

⁴⁾ Einem distichon des urtextes entspricht fast immer eine strophe der bearbeitung; nur zweimal (in str. 105 und 109) sind in einer str. zwei distichen wiedergegeben.

vorausgehenden prosaischen lebensregeln ebenfalls in stropfen umzusetzen, wodurch das ganze eine einheitliche form erhielt. Ohne frage darf man auch das christliche gepräge, das die isländische bearbeitung trägt, dem interpreten zuschreiben: daß ein bereits christianisierter Cato (von dessen existenz, soviel ich weiß, nichts bekannt ist, und der schwerlich die strophe IV,⁹⁸ beibehalten hätte) ihm vorlag, hat Mogk, wie mir scheint, ohne genügenden grund angenommen.

Auch die metrische form, der für gnomisch - didaktische dichtungen herkömmliche *ljóðahátt*, ist tadellos: die von mir (Zs. f. d. phil. 34,⁴⁵⁵) auf grund des Schévingschen textes ausgesprochene vermutung, daß der dichter die alte technik nicht mehr genau gekannt habe, läßt sich nach der aufnahme des handschriftlichen inventars nicht aufrechterhalten: zu den drei vollzeilen, die in Schévings ausgabe gegen die Buggische regel verstoßen, fanden sich vollkommen correcte varianten (die vierte war unrichtig citiert). Im übrigen genügt es, auf meine soeben angezogene abhandlung über die rhythmik des *ljóðahátt* (Zs. f. d. phil. 34,¹⁸² ff. 455 ff.) zu verweisen, da ich deren resultate als in allem wesentlichen unverrückbar betrachte. Wenn eine vereinzelte stimme noch immer für die 'zweigipflige' betonung der vollzeile sich erhebt¹⁾, so verdient diese eigensinnige rechthaberei kaum eine ernsthafte widerlegung. Wie eine solche betonung mit der tatsache in einklang zu bringen ist, daß mehr als 50 verse mit dreifacher alliteration überliefert sind, bleibt für jeden, der logisch zu denken gelernt hat, ein vollständiges rätsel: wer nicht sieht, daß durch jene tatsache die dreiebigkeit der vollzeile in 'völlig entscheidender weise' bewiesen wird (Sijmons, Die lieder der Edda s. CCXLII), könnte ebenso gut die richtigkeit der gleichung $3 \times 1 = 3$ leugnen. Auch werden ver-

¹⁾ Der verfasser dieser ansicht erklärt (Anz. f. d. alt. 30,⁷⁷ anm.), um den ihm unbequemen hinweis auf Skirn. 37,² als belanglos ablehnen zu können, diesen vers für eine langzeile. Dann bestände also die strophe aus drei aufeinander folgenden langzeilen und einer vollzeile, wozu weder in den Skirnismöl, noch in den übrigen *ljóðahátt*-gedichten ein analogon sich findet. Lieber als eine solche singularität zu statuieren, wird man doch wol annehmen müssen, daß der dichter diesen — allerdings ungeschickten — vers baute, weil er insofern in einer zwangslage sich befand, als er durchaus die drei nomina in dem engen raume einer vollzeile unterbringen wollte.

mutlich alle fachgenossen — Andr. Heusler¹⁾ ausgenommen — zu geben, daß die beiden verse (die ich aus dutzenden von belegen herausgreife):

annars fletjum á Hóv 35,4

leika lopti á Hóv 156,2

völlig gleich gebaut sind, und daß folglich, da in dem ersten verse das dem regierten casus nachfolgende verhältniswort²⁾ träger der alliteration, mithin auch träger der hebung ist, im zweiten verse das wörtchen ebenfalls als hebungssilbe zu gelten hat, sodaß, da leika und lopti reimstäbe sind, also auf ihren ersten silben auch eine hebung ruhen muß, wiederum die dreizahl mit absoluter sicherheit sich ergibt.

¹⁾ Dieser metrische eigenbrötler sollte übrigens doch etwas genauer sich umtun, ehe er kecke behauptungen drucken läßt. Er rügt (Anz. f. d. alt. 30,7), daß in den von mir auf grundlage der prosaparaphrasen reconstruierten strophen 'ungelenke' verse 'von ganz verunglücktem rhythmus' sich befinden, während ein blick in meine sammlungen ihm zeigen konnte, daß völlig entsprechende zeilen handschriftlich mehrfach überliefert sind. Man vergleiche

1. Skirn. 7a,4 góþ skalt laun geta mit
Grimn. 29,2 þær skal þórr vapa;
2. Fáfn. 3,4 þá veizt vist at lýgr mit
Fáfn. 19,2 ok galzt harþan hug und mit
Fjolsv. 40,2 á stallhelgum staþ;
3. Grimn. 31a,2 es vel kveþa mart vita mit
Hóv. 142,2 ok vaxa ok vel hafask und mit
Fáfn. 8,4 þú fannt at ek lauss lifi.

Die änderung, die Heusler an dem 3. verse vornimmt (es kveþa vel mart vita) ist keine verbesserung, da der so entstehende typus (CC mit mehrsilbiger eingangssenkung) weit seltener sich findet. — Auch den vers Þrymskv. 4,2* (ok þó gefa) erklärt der criticus für 'metrisch mißraten', ohne zu beachten, daß ein C-vers (denn für einen C-vers habe ich die incriminierte halbzeile selbstverständlich angesehen, sonst hätte ich auk statt ok geschrieben) mit alliteration auf der 2. hebung auch in der handschriftlich überlieferten form der strophe sich findet: ok þó selja. Und wie denkt Heusler über den vers Völund. 24,5*: sneiþ af havfvþ? — 'ob man ihn als A2k oder als C3 list, beidemal stimmt es nicht mit dem stabreim'.

²⁾ In dieser stellung ist das verhältniswort ohne ausnahme stark betont und trägt entweder eine hebung (so stets im fornyrdæslag) oder eine nebenhebung (so im málahátttr). Unmöglich sind daher die von Sijmons durch conjectur hergestellten zeilen: blópi í bragnar óðu Hm. 22,4 (von mir mit geringer änderung auch in meinen text übernommen) und landi í eyþiþ Gþr. 1,20,1, sowie die von mir verbrodene málahátttr-zeile: garþi ór Niflunga Ákv. 12,2.

Die form der Hugsvinns $\acute{m}\acute{a}l$ beweist also, daß die alte technik noch nicht vergessen war, und es ist deshalb bedenklich, das gedicht so spät anzusetzen, wie Finnur Jónsson will. Im 14. jahrhundert ständen sie überdies — zwischen den letzten glänzenden ausläufern der drápa-dichtung und den beginnenden rimur — völlig isoliert da; im 13. haben sie wenigstens ein pendant: die Sólarljóð. Und an das 14. jahrhundert zu denken, verbieten überdies, wie mir scheint, besondere umstände. Die suffigierten negationen -a und -at (-t), die im 10. jahrhundert (wie der bekannte doppelsinnige eid des Víga- $\acute{G}l\acute{u}mr$ beweist) in der umgangssprache noch allgemein gebräuchlich waren, in den ältesten uns erhaltenen prosatexten dagegen nur noch in wenigen formelhaft gewordenen ausdrücken vorkommen¹⁾, verschwinden im 14. jahrhundert auch aus der dichtung, wo sie am längsten sich hielten, vollständig.²⁾ Der dichter der Hugsvinns $\acute{m}\acute{a}l$ hat sie aber noch in ausgedehntem maße verwendet: in der handschrift, die Schéving zu grunde legte, ist -at viermal (58,8. 67,1. 69,1. 106,2), in A und D je einmal (12,4. 77,4) überliefert, obwol die schreiber die form nicht mehr verstanden, daher A in str. 77,4 dem lifattu noch ein eigi hinzufügte. Sicher bezeugt ist die partikel ferner an mehreren stellen, wo die schreiber das ihnen unbekannte suffix für die 2. sg. ind. praes. von eiga gehalten haben: 12,2 mæla áttu ei D (mæltu ei cett); 13,8 bregða áttu D (bregð eigi cett); 38,8 kenna áttu eigi A (kenn þú ei, kendu ekki cett); 115,8 kjósa áttu eigi A (kjós ei, kjós þú ei cett), sodaß ich mich für befugt hielt, auch an anderen stellen, wenn das metrum es zu fordern schien, das überlieferte eigi oder ekki durch -a oder -(a)t zu ersetzen.

Später als im 13. jahrhundert können also die Hugsvinns $\acute{m}\acute{a}l$ schwerlich entstanden sein, und diese datierung erhält durch eine weitere beobachtung ihre bestätigung. 105,1. 2 haben die handschriften ef die lesart des archetypus höchst wahrscheinlich bewahrt:

¹⁾ In der isl. Homiliubók und anderen gleichzeitigen handschriften (AM. 645, 4^o, 677, 4^o usw.) treten die negativsuffixe nur noch an auxiliaria und andere häufig gebrauchte verba (vera, verða, hafa, munu, skulu, mega, vita).

²⁾ Die letzten mir bekannten belege finden sich in der älteren Guðmundardrápa (des bruders Arngrímr); die jüngere Guðmundardrápa, die Lilja, das Selkollakvæði, Einarr Gilssons Guðmundarkvæði und Óláfsríma, der Skafhatabálkr kennen die wörtchen nicht mehr.

Anglauss maðr, ef sér á atvinnu,
telr sér einskis vant,

was zwei abschreiber, um in z. 2 die scheinbar mangelnde alliteration herzustellen, in verschiedener weise geändert haben, A, indem er z. 1^b und 2 ihre plätze wechseln ließ, wodurch in z. 1 anglauss und einskis zu reimstäben wurden, die handschrift Schévings (S) indem sie für einskis das synonyme vætkis einsetzte. Ähnlich verhält es sich mit 20,¹. Wenn hier die lesung:

Ef at ýta lífi hyggr öllu saman (allra saman C)

die ursprüngliche wäre, so wäre es völlig unverständlich, warum in der 2. halbzeile in A öllu saman in vandliga geändert, von S dagegen in der 1. halbzeile ýta durch hólða ersetzt wurde, während die sache klar wird, wenn wir umgekehrt annehmen, daß diesmal A die echte lesung erhalten hat:

Ef at ýta lífi hyggr vandliga,

da in den varianten wiederum die absicht erkennbar wird, den vermißten stabreim herzustellen (hólða: hyggr S, ýta: öllu [allra] BCabef). Es ergibt sich also, daß der dichter der Hugsv. das v noch als halbvocal empfand, was uns jedoch kaum nötigen wird, unser denkmal noch weiter zurück, also ins 12. jahrhundert, zu setzen, da, wie es scheint, dialektisch die alte, halbvocalische aussprache des v sich bis in die mitte des 13. jahrhunderts erhielt (P. Groth, Det Arnam. haandskrift 310^{qv}., Christ. 1895, s. XXXIV); vom 14. jahrhundert aber kann m. e. hinfort nicht mehr die rede sein.

In der anordnung der strophen habe ich natürlich die willkürliche und voneinander abweichende reihenfolge der handschriften verlassen und, wie der erste herausgeber, die des originals hergestellt.¹⁾ Dieses ist (ebenfalls wie bei Schévings), um die vergleichung zu erleichtern, unter der isländischen paraphrase abgedruckt, und zwar nach der ausgabe von Ferd. Hauthal (Berlin 1869),

¹⁾ Des bequemen citierens wegen hatte ich bereits für meine abhandlung über den ljóðaháttir die bei Schévings fehlende nummerierung der strophen durchgeführt: wo die vorliegende ausgabe von der früheren anordnung abweicht, ist die alte nummer in klammern hinzugefügt.

die sich möglichst eng an die überlieferung anschließt, während Emil Baehrens in *def Poetae latini minores III* (Lipsiae 1881) s. 214—235 infolge vieler vortrefflicher emendationen zwar der urgestalt näher gekommen sein wird, von dem vulgärtext dagegen, der im mittelalter verbreitet war, ebenso weit sich entfernt.

Zum schlusse sei der verwaltung des Landsbókasafn in Reykjavík, die mir auf meine bitte sämtliche in ihrem besitze befindlichen handschriften der Hugsvinns-mál hierher sandte, wo ich sie auf unserer universitäts-bibliothek mehrere wochen lang benutzen durfte, mein verbindlichster dank ausgesprochen.

KIEL, december 1906.

H. G.

Berichtigungen.

Zu str. 27. 29. 104 sind die lesarten der handschrift a nachzutragen: 27,₂ rœðattu] „hreyfdu“. 29,₁ þótt] þó. 2 lát ei vaxa við ofmikit. 3 þarft ei. 4 kunn. 104,₃ ok om. „er glæpum vidur sia“. 4 með ráði ok réttum sid.

Zu str. 104 ist die angabe: „om. f“ zu streichen; die lesarten von f stimmen mit denen von e überein.

Als überflüssig (weil in der Einleitung erwähnt) sind zu streichen die angaben über die handschriftliche reihenfolge der strophen zu 36. 53. 65. 69. 81. 96.

2. Prologus. Cum animadverterem, quam plurimos graviter in via morum errare, succurrendum opinioni eorum et consulendum fore existimavi, maxime ut gloriose viverent et honorem contingerent. Nunc te, fili carissime! docebo, quo pacto mores tui animi componas. Igitur praecepta mea ito legito, ut intellegas. Legere enim et non intellegere negligere est.

1,1 Hlýði AdK, Heyri FefS. þeirs] þeir er *codd. K*, er S. at síð lifa efSK, síð
nema F, at líð lifi Ad. 2 gora FdefSK, gøri A. 3 þaus] þau er AdefSK,
er F. 4 kendi sínum syni AFK, kendi syni sínum efS, kendi forðum syni
sínnum d.
2,1, 2 om. F. 1 kenni ek *codd. SK*. 2 eptir öll efSK, öll eptir Ad. 3 þú verður
om. F. þú (2) om. dS. 4 því er *codd. SK*.
3,1 Þarflátr ok om. S. skalt] skaltu *codd. SK*. fyrir *codd. K*, fyrst S. þínum gudi
vera Ad. 4 vammauss eS. vera efSK, lifa Ad. 3 unn þú efSK, „vnda“
A, „virde“ d. 4 rœktu Ad. mit þína *beginnt C*.

4. Ef þér góðan grip gefa hollir vinir,
eig þú þann ok unn;
góðu þú fylg, en gakk illu frá
ok hvergi fyr ráð rasa.

5. Bragna hvern es þú á brautu fiðr,
kveð þú hann kynniliga;
[ófróðr þykkir sás einskis spyr,
ef hann fiðr at máli mann;]
hreinflfr þú ves, hræzktu þinn lærifóðr,
haltu heiðsæi.

6. Afli deila þú skalt aldri
við þér meiri menn;
athuga oflgan skaltu við allt hafa,
ræk þín hús ok hjú.

7. Blíðmæltr þu skalt við bragna lið,
hirtu þitt fengit fé;

4,1. 2 (4) Datum serva. 3 (6) Cum bonis ambula. 4 (7) Antequam voceris ne accesseris.

5,1. 2 (9) Saluta libenter. 5 (9) Mundus esto. (11) Magistrum metue. 6 (12) Verecundiam serva.

6,1. 2 (10) Majori concede. 3 (14) Diligentiam adhibe. 4 (15) Familiam cura.

7,1 (29) Blandus esto. 2 (13) Rem tuam custodi.

4 om. Ad; statt dessen steht hier in den beiden hss. 5,5. 6. 1—3 [Ef—góðu] abgeschnitten C. 2 eig þú þann (hann S) ok unn DS, eiga þú skalt ok unna allvel ef. 3 illu] ekki f. 4 ok om. CDef. hvergi þú CDef. rasa CD, rasir ef, fram rasa S.

5,1 [Bragna—á] abgeschn. C. er þú ADdf, sem þú S, er F, þú e. brautu Cef, braut ADFS. 2 þú om. F. hann om. S. kynniliga C, kunnliga Ad, kunnugliga efS. ok góðum orðum add. Ad. 3 þvít ófr. Ad. þykkir CS, þykkiz D, er sá Ade, er f. sás] sá er CDF, sá fS, er e, sem Ad. 3. 4 ein [skis—]jinnr abgerissen C. 4 om. Ad. hann om. efS. 5. 6 nur in Acdef (und jüngeren abschriften): in Ad hinter str. 3, in cef hinter str. 62. 5 þú ver Ad, þú sér f, vertu c. hræztu Ad, ok hræz cf. 6 haltu Af, halt d, om. c. eidsæri (!) f, „heidsær“ c.

6,1. 2 om. f. 1 Afli þú deila e. þú skalt aldri (aldri Ad) AdS, skalt aldrei e, skaltu C. 2 við þér (þér við A) meiri menn Ad, við þér mátkara mann eS, við öngvan m]iklu? m]átkara mann C. 3 athuga oflgan Cef, „at hafa af.. gan“ A, athofn fagra d. 4 [ræk—hús] abgeschn. C. ræk S, ok ræk ef, ræktu Ad. þín efS, þér A, þitt d.

7,1 þú skalt Ad, skalt þú S, vera skaltu Cef. 2 h[irtu—fengit] abgeschn. C. hirtu Ad, hirð S, ok hirð ef. velfengit S.

minni ok mannvit nem þú á margan veg
ok kenn þat síðan sunum.

8. Hatri þu hafna, hlæ þú at øngum,
gjaltu gjöf við gjöf;
vakr verða skalt ok ves við staddr
lýða lögskilum.

9. Sjaldan sitja skalt sumblum at,
drekk þú várliga vín;
eiginkonu þinni skaltu unna vel;
hygg þú fyr hverri gjöf.

10. Oddi ok eggju ver þína óðalsjörð;
eigi þú auðtryggr ves;
fyr orðum ok eiðum hygg þú öllum vel,
haltu þín heit við fira.

7,3 (23) Libros lege. (27) Quae legeris memento. 4 (28) Liberos erudi.

8,1 (30) Irasci ab re noli. (31) Neminem riseris. 2 (16) Mutuum da. 3. 4 (32) In judi-
cium adesto. (33) Ad praetorium stato.

9,1 (18) Convivare raro. 2 (22) Vino tempera. 3 (20) Conjugem ama. 4 (17) Cui des
videto.

10,1 (23) Pugna pro patria. 2 (24) Nihil temere credideris. 3. 4 (21) Jusjurandum serva.

7,3 á margan veg ef, á marga vega C, á margan hátt S. 4 s[íðan—sunum] *ab-*
geschn. C. — 3. 4 *sind in Ad unverständlich*: „minni þat síða (síjda d)
finzt (fint d) nema (nem d) a marga vega kennir“ (kennir om. d).

8,1 hlæ — øngum C, ok hlæ ei at øngu ef, „hlægi þu ei j mange“ Ad, hlæ ei í
mannmergd S. 2 gjaltu ACdS, gjalt ef. [við gjöf] *abgeschn.* C. 3 vakr
Adef, vaskr S. verða skalt S, þú vera skalt ef, þú ver Ad. ok ver ef,
vertu AdS. við G (*Zs. f. d. phil.* 34, 226), nær *codd.* S. staddr om. Ad. —
Abweichend u. unverständlich. ist die am anfang verstümmelte zeile in C:
„... lute veniaz ok vera næstadr“.

9,1 S[jaldan—skalt] *abgeschn.* C. Sj. sitja skalt S, Sj. þú sitja sk. ef, Sj. þú sk.
sitja Ad. sumbli S, sumrum (!) A. 2 drekk þú AdS, ok drekk f, drekk C.
3. 4 [unna—hygg] *abgeschn.* C. 3 skaltu unna fS, unna skaltu Ad, þú skalt
unna e. 4 þú om S.

10,1. 2 *hinter* 3. 4 Ad. 1 [egg]ju *zerstört* C. ver S, ver þú ACDef. óðaljörð Df,
óða . . . C. 2 eigi þú auðtr. ver Ad, „... ad trygf uert“ C, eigi (ok ei ef)
á trygdír veg ef. 3 [ok eiðum] *zerstört* C. orðum ok gjörðum d, orðum ok
orðum (!) A. v[el] *abgeschn.* C. 4 haltu þín heit (orð d) við fira ADd,
haltu (ok halt ef) við fyrða heit efS, [haltu þín heit við fyrða C.

11. Bækr ok rúnar nem þú blíðliga,
gør þú við góðan vel;
illra kvenna firr þú þik öllu lagi,
ráð þú hverjum heilt.
12. Ráðhollr ok réttðæmr vestu ok í reiði stiltr,
mælat við ýta illt;
kostum þú safna, ok kynn þik við góða menn,
vinnattu lóst né lygi.
13. Ógöfga menn eða ölmusur
skaltu eigi at hlátri hafa;
þolinmóðr þú ves, bregðat af þeim lögum,
es sjalfr settir þú.
14. At afli þínu vestu óhröesinn,
launaðu góðu gott;

11,1 (38) Litteras disce. (38) Libros lege. 2 (39) Bono benefacito. 3 (38) Meretricem fuge. 4 (40) Tute consule.

12,1 (43) Aequum judica. (45) Iracundiam tempera vel rege. 2 (41) Maledicus ne esto. 3 (42) Existimationem retine (?). 4 (44) Nihil mentire.

13,1, 2 (52) Miserum noli ridere. 3, 4 (49) Patere legem quam ipse tuleris.

14,1 (48) Nihil arbitrii virium feceris. 2 (50) Beneficii accepti esto memor.

11,1 Nem **ACDd**, kenn **efS**. 1. 2 blíð[liga—við] *abgeschn*. **C**. 2 góða **AdefS**. 3 illra *om. Ad*. þú *om. S*. lagi] lægi **d**, samlagi **C**. 4 [ráð—hverjum] *abgeschn*. **C**. ráð þú **ADdS**, ok ráð **ef**.

12,1 Ráðh. ok réttð. **ABCDef**, Hollr ok réttð. **d**, Réttð. **S**. vertu **Def**, þú ver **C**. ver þú **B**, þú sér **S**, *om. Ad*. í *om. CDef*. rei[ði stiltr] *abgeschn*. **C**. mælat **G**, mæla áttu ei **D**, mæltu ei **ABCdef**, mæl ei **S**. illt] allt **f**. 3 ok kynn **Adef**, kynn **BCDS**. k[yinn—góða] *abgeschn*. **C**. menn] til **A**, til vinar **d**. 4 vinnattu **D**, vinn þú ei **AC**, ok vinn ei **ef**, unn þú ei **BS**. lygi *om. A*. — vinn. — lygi] ok ver þar ei lauss í **d**.

13,1 Ógöfg[a—ölm]usur *abgeschn*. **C**. Ógöfga menn **D**, Ógöfgan mann **Ad**, Ókunna menn (skaltu *add. f*) **BefS**. eða **D**, né **Ad**, ok **BefS**. 2 skaltu *om. f*. hatri **D**. *nach* hafa: þóat (þó **B**) formanligir (formálugir **Ad**) fyrðar sé *add. ABDde*. 3 þ[ú vejr] *abgeschn*. **C**. ves] sér **f**. bregðat **G**, bregða áttu **D**, ok (*om. ABd*) bregð þú (*þú om Cef*) eigi **ABCdef**. þeim lögum **CDe**, lögum þeim **ABd**, þínum lögum **f**. — in *S lautet die zeile*: út af þeim lögum] bregð þú aldrigi. 4 er (sem **Ad**) sjalfr settir þú **ABd**, er þú settir sjalfr **D**, sem þú setr sj[alfr] **C**, er (sem **e**) þú sjalfr settir **efS** (*vgl. Zs. f. d. phil. 34, 471*).

14,1 [At af]li *abgeschn*. **C**. At **D**, Af **ABdefS**. vertu (vera skaltu **ef**) óhröesinn **ACdef**, vertu eigi (ver ekki **S**) hröesinn **BS**, skaltu eigi hr. vera **D**. 2 ok laun. **ef**. — in *C lautet die zeile*: né at þú hafir megin.

annars eign girnzktu aldri at hafa,
unn þeims elska þik.

15. Fámálugr ves es með fyrðum kœmr
ok at samkundu sitr;
fýsattu annan illra hluta,
mæl þú gott ok gør.

I.

16. Allra ráða telk þat einna bazt
at gøfga cæztan guð;
með hreinu hjarta skaltu á hann trua
ok elska af öllum hug.

17. Ofsvefni tæla láttu þik aldri,
kosta þú vakr at vesa;
leti ok lasta verðr þeims lengi søfr
auðit iðugliga.

14,3 (54) *Alienum noli concupisci.* 4 (56) *Libenter amorem ferto* (?).

15,1. 2 (51) *Pauca in convivio loquere.* 4 (55) *Illud stude agere quod justum est.*

16 (1,1) *Si deus est animus, nobis ut carmina dicunt,
hic tibi praecipue sit pura mente colendus.*

17 (1,2) *Plus vigila semper, ne somno deditus esto,
nam diuturna quies vitilis alimenta ministrat.*

14,3 annars eign **ADdefS**, á annars eign **B**. girnztu aldri at hafa **D**, girnztu aldri (aldrei **Be**, aldri **S**) **ABdefS**. 4 unn (þú *add.* **ABDd**) þeim er elska (elskar **ABd**) þik **ABDdef**, unn þú þeim er þik elska vel **S**. — *C hat eine andre halbstr.*: jafnt neytir þat er mjök hœliz . . . (?).

15,1 [Fámálugr] *abgeschn.* **C**. ves **G**, þú ver **ABCdef**, sér **S**. er **BCE**, er þú **Adf**, hvar **S**. 2 samkundu **ABCD**, sumblum **ef**, sumbli **S**. 3 [fýs . . — annan] *abgeschn.* **C**. fýsattu annan **G**, fýs þú ei annan **S**, annan fýsa skaltu eigi (ei **ef**) **Adef**, annan fýsa þú skalt ei **B**. til illra hl. f. 4 mæl **BCefS**, annaz **Ad**. — *mit* gott *beginnt cod. a*.

16 *om C*. 1 ráða] dáða **f**. tel ek *codd. SK*. einna bazt **a SK**, bazt **B**, bazt vera **Adef**. 2 hæstan *SK*. 3 *om Ad*. skaltu á hann trua **BaefS**, þú skalt á hann trua **AdK**. 4 ok *om BaS*. af *abgerissen a*.

17,1 Ofsvefni **BCfS**, Ofsvefngi **e**, Ofsvefna **AdK**, Ofsvefn **a**. tæl[a—aldr.] *abgeschn.* **C**. tæla láttu þik aldrei **Bae**, t. þik láttu aldrei **f**, t. aldri þik láttu **S**, láttu þik eigi (ekki **K**) tæla **AdK**. 2 þú *om. efS*. 2. 3 vera[|leti] „verleti“ **A**. 3 lasta **Baf**, losta **ACdeSK** (*vgl. Zs. f. d. phil.* 34, 170). þeim er *codd. SK*. 3. 4 þei[m—auðit] *abgeschn. C*. 4 iðugliga **adefS**, iðuliga **C**, iðjulgiga **ABK**.

18. Ómálugr skal ok í orðum stiltr
 sás vill guðs ást geta;
 æðra kraptr fær maðr aldri,
 an vesa í tungu trúr.

19. Ýmisgjarn vestu aldri,
 sæzk við sjalfan þik;
 seggja øngum verðr sá samhuga,
 es sundrþykkisk við sik.

20. Ef at ýta lífi hyggr vandliga
 ok sér þeira síðu,
 þat þú fiðr, es þú fira reynir,
 at fár es vamma vanr.

18 (1,3) Virtutem primam esse puto compescere linguam:
 proximus ille deo est, qui scit ratione tacere.

19 (1,4) Sperne repugnando tibi tu contrarius esse:
 conveniet nulli, qui secum dissidet ipse.

20 (1,5) Si vitam inspicias hominum, si denique mores,
 ne culpes alios: nemo sine crimine vivit.

18. *om.* C. 1 skal **aefSK**, skalt þú B, þú ver Ad. í orðum stiltr SK, stilt(r) orðum vel Ad, stilla orðum vel Bef, orðum stilla vel a. 2 sá er *codd.* SK. góðs aS. ástar B, *om.* a. gæta Ba. 3 aldri aSK, aldri Adef, aldrei B. 4 vera (at vera B) í tungu trúr ABad, hann (*om.* SK) sé með (*om.* SK) tungu tr. efgSK.

19,1 „Omisgjarn“ C. vestu] sértu f. aldri CaSK, aldri Adef, aldrei B. 2 sæz aS, ok sáttr b (*der mit diesen Worten eingesetzt*), en sáttr d, sáttr (ok sáttr f, ósáttr e) vertu ABCefK. [við sj. þik] abgeschn. C. 3 seggja øngum AbdK, seggjum øngum ef, við seggja engan BaS. sá *om.* ef. samhugi b. — øngum verðr manni samhuga C. 4 er sundrþykkiz aSK, ef (er B) hann er sundrþykkir ABbdef. sik *abgerissen* b. við sjalfan sik Ad. — ef [við sjalfan sik?] hann er sund[rþykkir] C.

20,1 [Ef at] abgeschn. C. ýta *codd.*, hólða SK. hyggr þú *codd.* SK. vandliga AdSK, allra saman C, öllu saman Babef. 2 ok sér (sér þú b) þeira síðu ABbdefSK, ok sér enn á síðu þeir[a] C, ok sér þeira síðu grant a. 3 [þat—fiðr] abgeschn. C. fiðr—fira *om.* b. þú fiðr ABa(b)dSK, þú þá fiðr ef. er þú fira AdK, er (er þá a) fyrða Ca, ef (ef þú B) fyrða Bef, er þú fyrr S. 4 at *om.* Bef. „vamme“ C. vanr S, varr BaefK, „van“ C. — „e' f' e uama . ú . “ A, „er fere vama v“ d, at fair eru vamma var[ir] b.

21. Ef þú eyri átt, þanns þér ekki stoðar,
eða hlýtr þú ógagn af,
gef þú hann burt, þótt þér góðr þykki,
mart's fríþara an fé.
22. Blíðr þú ves, en stundum bráðskapaðr,
ef gørvask þarfar þess:
vel má þat verða, at skipti vitr geði,
þótt hann lastvarr lifi.
23. Konu þinnar hlýðattu kveinstofum,
þótt hón þræla saki:
opt hón þann hatar es þér holrr gørisk —
reyn hvat et sanna sé.
24. Ef vin átt þanns þér vildr seí,
fýs hann gott at gøra;
orða þinna þótt hann óþökk kunni,
skalt hann þó við vammí vara.

21, (I,6) Quae nocitura tenes, quamvis sint cara, relinque:
utilitas opibus praeponi tempore debet.

22, (I,7) Clemens et constans, ut res expostulat, esto:
temporibus mores sapiens sine crimine mutat.

23, (I,8) Nil temere uxori de servis crede querenti:
saepe etenim mulier quem conjux diligit odit.

24, (I,9) Cum moneas aliquem nec se velit ille moneri,
si tibi sit carus, noli desistere coeptis.

- 21,₁ eyri] eigi (!) f. þann er **AbdS**, þann **Baef**. 2 eða] er d. hlýtr þú **B**, þú hlýtr **Adef**, hlýtr **abS**. — 1. 2 „Ef . . . ogagn of m hann þier storu stodu“ (?) C. 3 gef þú (þú *om. b*) hann burt (á burt **B**, í burt **b**) **BabefS**, ok gef. þú . . C, burt skaltu hann gefa **Ad**. þótt **BS**, þó **abdef**, *om. A, abgeschn. C*.
- 22,₁ bráðskapráðr **b**, bráðsinnadr f. 3 vel má þat (þat *om. b*) verða **BabefS**, vel þat þykkir **Ad**. at] þó **Ad**. skipti vitr **AdS**, skipti vinr **b**, skipti vitr maðr **Bef**, vitr maðr skipti **a**. geði] reidi **Ad**. 4 þó **ab**. hann *om. a*. lastvarr lifi] lifi vamma varr f.
- 23,₁ Kvánar **b**. hlýð þú (þú *om. a*) ei kveinstofum **BaefS**, kv. hlýð ei **b**, kv. þarftu eigi at trúa **Ad**. 2 þótt **Abd**, þó **BaefS**. þræla saki **BaefS**, þína þr. saki **b**, þr. þína ávíti **Ad**. 3 er—gøriz (gørz **a**) **Babef**, er (sem **d**) þér holrr er **AdS**. 4 reyn—sé **a**, reyndu hvat et (at **e**) sanna sé **ABbdefS**.
- 24,₁ Ef þú *codd.* S. þann er f, þann *cett.* vildr sé **BabefS**, holrr gøriz **Ad**. 2 fýstu (fýs þú) *codd.* 3 orða—kunni **Ad**, orða þinna þó hann kunni enga þökk (þótt hann enga þökk kunni **b**) **Bbef**, þó orða þinna kunni hann enga þökk **aS**. mit au[nga] *schließt bl. 1 in B*. 4 skalt hann þó **G** (*Zs. f. d. phil. 34, 470*), þó (þá **BaefS**, *om. b*) skaltu (skalt **a**) hann *codd.* S.

25. Hirdat at senna, þóttu satt vitir,
við hvassorða hali:
málskap mikit es mörðum gefit,
fár's at hyggju horskr.
26. Þann dagnað veit vinum þínum,
at fylgit mein til mikit;
annars ilsku láttu aldri
standa þér fyr þrifum.
27. Öll tíðindi þaus upp koma
ræðattu fyrstr með firum;
betra's at þegja an þat at segja
es lýðum reynisk at lygi.
28. Öðrum heita skaltu eigi því
es und öðrum átt:

- 25 (I,10) Contra verbosos noli contendere verbis:
sermo datur cunctis, animi sapientia paucis.
- 26 (I,11) Dilige sic alios, ut sis tibi carus amicus;
sic bonus esto bonis, ne te mala damna sequantur.
- 27 (I,12) Rumores fuge, ne incipias novus auctor haberi;
nam nulli tacuisse nocet, nocet esse locutum.
- 28 (I,13) Spem tibi promissi certam promittere noli:
rara fides ideo est, quia multi multa loquuntur.

- 25,1 Hirdat *G*, Hird ei *aSK*, Hirtu eigi (ei *b*) *Abd*, Hird þú ei (ekki *f*) *ef*. senna *aSK*, „sina“ *b*, segja *ef*, sverja *Ad*. þóttu *b*, þó þú *K*, þó *aefS om.* *Ad*. vitir *om.* *Ad*. 2 hvassorða hali *SK*, hvassorðan hal *Aabef*. 1^b. 2 þó satt við hvassorðan hafir *d*. 3 því „málskalp“ *AK*. es] verðr *ab*. 4 fár er *codd. SK*. at] í *bd*.
- 26,1 Þann dagnað *Aadef*, Dugn. þann *S*. veit *G*, veittu (veit þú *S*) *aefS*, þú skalt veita *Ad*. vinum þínum *efS*, þínum vinum *Ad*, þínum vin *a*. 2 at fylgit *G*, at ei fylgi *aefS*, sem eigi fylgir *Ad*. mein til mikit *AdS*, mikit mein *ae*, nokkut mein *f*. 3 aldri *ef*. — annars eigin girnztu aldri *Ad* (*vgl.* 43, 3). 4 standa *aefS*, eða lát standa *A*, ei lát st. *d*.
- 27,1 Öll] Ill *b*. þau er *codd. SK*. mit [kom]a *beginnt die rückseite des blattes C*. 2 ræðattu *G*, ræð þú (rættu) ei *AdesK*, rættu *b*, ráð þú ei *f*, reif þú eigi *C*. firum *AdSK*, Fyrðum *Cbef*. 3 því betra *A*. betra er *codd. SK*. [at segja] *abgeschn.* *C*. 4 sem lýðum reyniz at lygi *efK*, er reyniz lýðum at [lygi] *b*, sem síðan (síðan *d*) reyniz at lygi *Ad*, [er reyni]zt lýða kind at lygi *C*, sem lýðum at lygi reyniz *S*.
- 28,1 skaltu eigi (ekki *eS*) því *efS*, skaltu öngum því *C*, þú skalt eigi gjöf *Ad*. 2 er—átt *efS*, sem (*der rest der zeile abgeschn.*) *C*, þeir er þú at öðrum átt *Ad*.

opt þik tælir sás þú truat hefir,
brigð eru bragna orð.

29. Metnað þinn, þótt þik menn lofi,
látat magnask mjök;
hœlins manns orði þarfta hverju trua,
sjalfr kenn sjalfan þik.

30. Allan dugnað, es þér annarr görir,
mun þú ok mǫrgum seg;
vinum þínum þóttu vel dugir,
hirdat at hrósa því.

31. Ungr skal því venjask es þarf aldraðr at hafa,
varasktu lǫst meðan lifir;
ávítalaust máttat elligar
dœma of seggja síðu.

29 (1,14) Cum te aliquis laudat, iudex tuus esse memento:
plus aliis de te, quam tu tibi credere noli.

30 (1,15) Officium alterius multis narrare memento,
Atque aliis quantum benefeceris ipse, sileto.

31 (1,16) Multorum cum facta senex et dicta recenses,
fac tibi succurrant, juvenis quae feceris ipse.

28,3 sá er Cef, sá S. 4 bragna orð S, bragna heit f, beggja heit e, beggja . . C.
— 3. 4 statt dieser beiden zeilen schieben Ad 40, 3. 4 ein.

29,1 [Metnað þ]inn *abgeschn.* C. þótt] þó at ef, þó ACbdSK. þik menn ACbdK, menn þik efS. 2 látat] lát ei efS, láttu eigi (ei bK) ACbdK. magn. mjök CefS, magn. því mjök b, miklask til mjök AdK. 3 manns om. SK, *abgeschn.* C. þarfta] þarftu eigi (ei ef) Adef, [eigi þarf]tu b, þarf ei SK, *abgeschn.* C. hverju] hvergi C. 4 sjalfr] sjalfan (!) f. kenn þú AdfSK, kunn þú Cbe. sjalfan þik CbefS, þik sjalfan AdK.

30,1 Allan dugn. S, Allan þann dugn. Abdef, þann dugn. a, Allan góða C. er Adef, sem aS, þann C, *abger.* b. ann. görir befS, gumnar göra a, ann. veitir eða (er d) þú qðrum görir Ad, *abgeschn.* C. 2 mun þú abef, [mun þ]ú C, mun þú hann AdS. 3 þóttu Cb, þótt þú aS, þó þú ef, þá Ad. dugir] görir ef. 4 hirdat—því G, hird þú (hirtu AC, hird ab) eigi (ei be, ekki af) at hrósa því (hrósa því *abgeschn.* C) ACabef, hirtu ei at hrósa d, hird því ei at hrósa S.

31,1 [Ungr] *abgeschn.* C. skyldi C. því venjask dS, venj. því ACabef. þarf (skal C) aldr. CbefS, aldr. ætti a, þarf gamall Ad. 2 varasktu] ok varask C. lǫst fS, lǫstu a, víð lǫst ACbd, víð lǫstu e. æ meðan a. [meðan lifir] *abgeschn.* C, lifir] *abgerissen* A. 3 ávítalaust Cb (*die ersten 2 buchst. abgeschn.* C), ávítulaust S, ávítunarlaust aef, þvíat ávítunarlaust Ad. máttu ei (eigi C, aldr. a) elligar Cabef, ella máttu aldrigi S, máttu eigi Ad. 4 of] um codd. S. seggja síðu (*die letzten 2 buchst. abgerissen* b) CabefS, annarra manna síðu (alla add. A) Ad.

32. Einmæli manna ræk þú aldri,
þarfta til þess at hløra;
of sik rœða ætlar seggja hvern
sás veit á sik sakar.

33. Við meinum varna skalt á marga vega,
þótt sér fullsterkr at fé;
margr verðr aumr sás fyr aurum ræðr,
illt es auði at trúa.

34. Af annars dauða væntu aldri,
at þér gagn gørisk;
aldrlagi sínu ræðr engi maðr,
nær stendr höldum Hel.

32 (I,17) Ne cures, si quis tacito sermone loquatur:
conscius ipse sibi de se putat omnia dici.

33 (I,18) Cum fueris felix, quae sunt adversa caveto:
non eodem cursu respondent ultima primis.

34 (I,19) Cum dubia et fragilis nobis sit vita tributa,
In morte alterius spem tu tibi ponere noli.

32,1 Um einmæli Ad. manna] annarra S. Ein[mæli manna] *abgeschn.* C. ræk þú aldri (aldrei e, aldri f) CabefS, hirtu aldri Ad. 2 þarftu ei til þess CefS, þú þarft ei til þess a, tak þú til b, om. Ad. hløra] hlæja b. 3 um sik (sjalfan sik ef) rœða ætlar (ætlar rœða ef) seggja hverr abef, um sik ætlar . . .] hverr C, um sik seggja hvern rœða ætla(r) Ad, um sik ætlar sá adrir tali S. 4 sá er C, hinn er bef, er AdS, sem a. á sik CabefS, á baki sér Ad.

33,1 varna (varask C) skalt (skaltu bef, þú skalt C, om. S) á (zerstört b) marga vegu (margan veg aef, mar[gan veg] C, margan hátt b) CabefS, skaltu á marga vega varask Ad. 2 þóttu (þó þú a, þótt þú e, *abgeschn.* C) sér fullsterkr (fullríkr Cb) CabefS, þó þú vitir þik veldugan Ad. 3 margr verðr aumr C, margr er (sá add. ef) aumr abef, opt er sá aumr AdS. sás] sá er C, er cett. fyr om. aef. [ræðr] *abgeschn.* C, [ræði] *abger.* b. 4 illt er auði (auð b) at trúa befS. . . . id at trúa* C, illt er at trúa á auð a, ok verðr var sanns (?) Ad.

34,1 væntu (þér add. CE) aldri (aldri Cef, aldrei a) CEabefS, glezk þú aldri Ad. 2 3 at [. . .]aldrlagi] *abgeschn.* C. 2 at þér gagn (*abger.* b) gørisk (gøri Ad) Aabdef, at þér gørisk gagn S, gagn af gørisk E. 3 aldrlagi EbeS, aldrlagi a, aldrlagi Adf. ræðr] kvíði b (*vgl.* 37,1). 4 nær CEaefS, því nær bd, þvíat nær A. höldum Hel (Hel *abger.* b) CEabefS, „holl hol“ A, „hóll hel“ d.

35. Ef þér litla gjöf gefr af léttum hug
vinr sás válaðr es,
þiggja þú skalt ok þakklátr vesa:
ást fylgir aums gjöfum.
36. Øreign þína lát þér aldri göra
harðan hugtrega;
minsktu þess, es þik móðir bar,
svát þér fylgðit fé.
37. Aldrlagi sínu kvíði engi maðr
né of þat önn ali;
dugira dagr þeims dauða kvíðir,
engi feigd of flýr.
38. Vinir þínir þótt þér verr dugi,
an þú þykkisk verðr vesa,
þess meins völd kennat þínum guði,
saka þú sjalfan þik.

35 (I,20) *Exiguum munus cum dat tibi pauper amicus,
accipito laetus, plene et laudare memento.*

36 (I,21) *Infantem nudum cum te natura crearit,
paupertatis onus patieñter ferre memento.*

37 (I,22) *Ne timeas illam, quae vitae est ultima finis:
qui mortem metuit, quod vivit, perdit id ipsum.*

38 (I,23) *Si tibi pro meritis nemo succurrit amicus,
incusare deum noli, sed te ipse coerce.*

- 35,1 þér] þú (!) f. l[litla—af] *abgeschn.* C. léttum *AabdeSK*, litlum f, góðum C.
2 sá er *ACdSK*, sá sem ef, sá ab. 3 þ[ú skalt] *abger.* b. þú] þann C.
vera *AdSK*, gorask *abef.* 3. 4 þakk[látr—fyll]gir *abgeschn.* C. 4 því ást *Ad*.
36 *nach* 37 *abf.* 1 Øreigu *AdK*. lát (láttu *Ca*) þér *CaefSK*, láttu þik *Ad*, láttu b.
aldri] aldri *aSK*, eigi C, ei *Abdef.* 1. 2 gora—hugtr. *efSK*, hryggvan
gora hugtr. *Ad*, gora hef. . . hugtrega] C, gora hryggvan hug a, gora þér
hryggt í hug b. 3 minsktu þess *efS*, hins þú minsk *AdK*, þú þat minsk
Ca, þess þ[ú minsk] b. er *ACbdefK*, at aS. 4 svá at *CefSK*, svá *Aabd*.
fylgðit] fylgði ei *AabdfSK*, f. ekki e. fylgdi [eigi fé] C.
37.1. 2 om. *Ad*. 1 [Aldrlagi] *abgeschn.* C. kvíð[i engi] *abger.* b. 2 of] um *codd*.
SK. 3 dugir ei *codd. SK*. dagr *CaefSK*, dægr *Ade*. [þeim—kvíðir] *abgeschn.*
C. kvíðir *efSK*, kvíða a, forðask *Ad*, óask b. 4 ei[ngi feigd] *abger.* b.
engi *aefSK*, hvergi ([hve]rgi C) hann *AC*, þeygi hann d. of] um *codd. SK*.
38.1 þó[tt þér] *abger.* b. þótt *efSK*, þó a, ef *ACd*. duga *ACd*. 2 [an—ver]ðr *abgeschn.* C.
þykk.—vesa] verðr þykkisk a. 3 þess—völd om. f. þess meins *ACbd*, þess manns
e, þess *SK*. kennat *G*, kennattu *K*, kenna áttu eigi *Ad*, kenn þu ei *befS*, kendu
ekki C. — þess—kennat] kenn þu þat ekki a. [guði] *abger.* b. guði þínum f.
4 sa[ka—þik] *abgeschn.* C. saka þú *AbdK*, saka þú heldr *aef*, saka heldr S.

39. Auðar afla skalt á alla vega,
sem drengmenni dugir,
aura þína skalattu til ónýtis hafa,
þótt þik velauðgan vitir.
40. Sinni optar heitattu seggjum gjöf
þeiri es veita vill:
símálugs orð þykkja snotrum hal
vindi glík vesa.
41. Fláráðs manns orðum, þótt hann fagrt mæli,
þarfta þeim at trua;
glyslig orð lát í gøgn koma
ok gjalt svá glíku glíkt.
42. Ef þér erfingja auðit verðr
ok est fáskrúðugr at fé,

39 (I,24) Ne tibi quid desit, quaesitis utere parce;
utque, quod est, serves, semper tibi deesse putato.

40 (I,25) Quod praestare potes, ne bis promiseris ulli:
ne sis ventosus, dum vis bonus ipse videri.

41 (I,26) Qui simulat verbis nec corde est fidus amicus,
tu quoque fac simules: sic ars deluditur arte.

42 (I,28) Cum tibi sint nati nec opes, tunc artibus illos
instrue, quo possint inopem defendere vitam.

39,1 Auðar ACd, Auds a, Aura befS. afla skalt d, afla skaltu ACbef, þér afla skaltu a, þú afla S. á (om. Ad) alla (marga C) vega (vegu aef) ACadef, með iðjusemi S, om. b. 2 sem AadefS, svá sem C, þeim er b. drengmenni ef. 2. 3 dreng[menni—skal]tu abgeschn. C. 3 aura þína] eigur þínar S. skalattu] skaltu (skalt þú S, skalt a) ei (eigi ACd) codd. S. 'ónýts ACab. 4 þótt] þó abS, þótt (þóat e, þótt at f) þú Adef, þóttu C. velauðgan (-auðgan e, -auðigan C)] . . . gðan" b. [vitir] abgeschn. C.

40,1 [Sinni optar] abgeschn. C. heitattu] heit þú (heituu b) ei (eigi Ce) CbefS, heit ei a, skaltu eigi heita Ad. seggjum] sömu a, om. Ad. 2 þeiri es] þeiri er þú ACbdefS, ef a. veita vill] at qðrum átt Ad (vgl. 28,2). 3. 4 om. Ad. símálugs] sí máls S, abgeschn. C. þykkir b. 4 vindi] vondu (d. i. vándu) f. glík] lík CabS, líkust e.

41,1 Fláráðs—fagrt] abgeschn. C. Fláráðs manns Aadef, Fláráðs SK, Fláráðr maðr b. orðum AadSK, orði ef, om. b. þótt AbdSK, þóat e, þó af. hann om. ef. 2 þarfta] þarft þú (þarftu CbefK, abger. a) ei (ekki C) codd. SK. þeim AadSK, honum C, til honum ef, því b. 3 glyslug b. [lát—koma] abger. a. lát þú AbdefS, láttu CK. 3. 4 [í gøgn—gjaltu] abgeschn. C. 4 ok gjalt] gjaltu A(C)bdk, abger. a. svá om. Cb. líku líkt codd. SK.

42,1 erf. auðit verðr (verðr erf. auðit Ad) AadS, erf. verðr auðit eiga ef, erf. verðr eiga skapat Cb. 2 [ok—fáskrúð]igr abgeschn. C. ert a, ertu AdefS, sértu b. fáskrúðr a, fátækr b.

jóðum þínum kenn þú íþróttir
þærs þeim fœzlu faí.

43. Fé láta þik tæla, þótt þér fagrt sýnisk,
né til síngirndar snuisk;
annars eign fýsisk illr at hafa,
sæll's sás sínu unír.

44. Ljótlig vømm ef þú lasta vill,
drýgjattu sjalfr en sòmu;
annan sómir þér eigi at lasta,
ef veizt þik syndgan sjalfr.

45. Einskis biðja skaltu annan þess,
es gengr af réttu rífi;
ósvidr maðr biðr þess iðugliga,
es hann þarf hvergi at hafa.

43 (I,²⁹) Quod vile est, carum, quod carum, vile putato:
sic tu nec cupidus nec avarus nosceris ulli.

44 (I,³⁰) Quae culpae soles, ea tu ne feceris ipse:
turpe est doctori, cum culpa redarguat ipsum.

45 (I,³¹) Quod justum est petito vel quod videatur honestum,
nam stultum petere est quod possit jure negari.

42,³ jóðum—íþróttir *codd.*, þínum kenn þú sunum þær íþróttir S. 4 *abgeschn.* C.
þærs] þær er Abdef, þær a, er S. fá ad.

43,¹ lát (láttu Cb) þik ei tæla CbS, þik ei t. lát ef, þik ei tæli a. þó (þótt at ef,
þat a) þér fagrt sýnisk (sýnisk *abgeschn.* C) CabefS. — Fé, þótt (þó d)
fagrt sé, lát þú þik eigi tæla Ad. 2 „nie í sin gíru snui“ Ad, „það til þijn
gírnd snuist“ ef, eða til sínks snúisk b. [. . .] snúask C, þó þér komi gírnd
í geð a, huggar þat hjartat ei S. 3 eigní C. fýsisk ACd, gírnisk aefS,
gírnsktu b. illr] aldri b. 4 sæll's] sæll er CabefS, snotr er Ad. sás] sá er
codd. S. — mit unír *schließt* C.

44,¹ vømm] verk Ad. 2 drýgjattu] drýg (dr. þú efS, dr. þau Ad, drygdu þau b)
ei (eigi Ad) *codd.* S. en sòmu eS, þá sòmu f, et sama ab, om. Ad.
3 sòemir a. eigi] ei aef, illa S. — því annan lýta samir (sómir d) þér eigi
Ad, annan lasta samir þér ei vel b. 4 veizt þik syndugan (sekjan S) sjalfr
(sjalfan Ad) AdS, ert syndugr („syndauðgur“ b) sjalfr abef.

45,¹ skaltu (*vor* biðja d) AdK, sómir (sòemir a) þér aefS, þér samir vel b. annan
om. a. 2 er (sem f, er ei b) gengr af (at f) réttu (ré[ttu] b) rífi abefS, er
þú eigi (ekki K) þarft AdK. 3 ósvidr] ósnotr AdK. iðugliga adefS, iðjuliga
AK, optliga b. 4 es] sem a. hvergi] ei f.

46. Ókunnan mann virtu øngu framar
an þinn vísan vin:
margr es illr es læzk aldyggrr vesa,
brigð'ru útlenzkra orð.
47. Hverjan dag, es þér heilsa gefsk,
vestu þér at nokkuru nýtr;
sótt ok dauði kómr þás sízt varir,
brigt er lýða líf.
48. Fyr qðrum vægja sómir þér iðugliga,
þótt þú meira megir;
af gœzku þeiri máttu gërva þér
vísa fiandr at vinum.
49. Gjafir skalt launa við góðan hug
þærs þér veita vinir;

46 (I,32) Ignotum tibi tu noli praeponere notis:
cognita iudicio constant, incognita casu.

47 (I,33) Cum dubia in certis versetur vita periclis,
pro lucro tibi pone diem, quocumque laboras.

48 (I,34) Vincere cum possis, interdum cede sodali,
obsequio quoniam dulces retinentur amici.

49 (I,35) Ne dubites, cum magna petas, impendere parva:
his etenim rebus coniungit gratia caros.

46,1 Ókunnan mann (*om. a*) *codd.*, Ókunna menn *S.* virtu (virð þú) *codd.*, hird þú
S. øngu *aeS*, øngvan *b*, eigi *Ad*, hvargi *f.* 3 es (1) er sá *codd.* *S.* illr] slægr
Ad. vesa *om. a.* 4 útlenzkra *ef*, útlendra *S.* útlenzk *Aabd.*

47,1 Hverjan] Hvern *codd.* *S.* dag frá qðrum *Abd.* es] meðan *Ad.* þér heilsan gefsk
Ad, þú heilsu náir *efS*, þú heilsu hefir (hefr *b*) *ab.* 2 vertu *bef*, ver þú
AdS, ver *a.* þér *om. b.* þarfr eða nýtr *f.* 3 þás] þá *codd.* *S.* varir *abefS*,
at vari („ú“e“ *A*) *Ad.* 4 lýða] synda *Ad.*

48,1 [Fyrir qðrum] *abger. a.*, [Fyrir] *abger. b.* Fyrir *codd.* *S.* at vægja *a.* sómir]
samir *Abd.* iðjulina *Ab.* 2 þótt þú *b*, þóttu *a* (*darauf die große lücke*).
þó at þú *S.* þó þú *Adef.* 3 þeiri gœzku *AdefSK.* gœra þér *SK*, þér gœra
Adef. 4 fiandr *AdSK*, fiandmenn *ef.* — 3. 4 *diese beiden zeilen hängen*
die hss. Adef und K hinter str. 135 an eine variante zu 48,1. 2 (= 145 S):
Heiptarörða | gœrsktu (vertu S) ei hefnisamr, || heldr skaltu væginn vesa; da-
gegen haben an unserer stelle die hss. Abdef einen anderen text: fridsamr
við (við *abger. b*) annan | skyldi fyrða hvern || sá er vill hæstan tír hafa *bef*
(*vgl. 63,1*); þolinmóðr þú skalt vera | við þegna líð || svá gœrir sá er vill
höverskan síð hafa *Ad.*

49,1 skaltu launa *SK*, launa skaltu *codd.* 2 þær er *AdefSK*, þær *a.* er *b.* þér veita
vinir *Adef*, þér vinir veita *b*, veittu vinir *SK*.

rækd ok elska helzk með rekka liði
þeirar at þorfum dugask.

50. Þjarka né þræta skalt við þína liða,
heldr væginn vesa;
sanna elsku görir samþykki,
en þverúð af þrætum vex.

51. Þrælum þínum reizkattu þungliga,
svát þeim grand görir,
þvít sjölfum sér aflar sýns skaða
hverr es meidir mann.

52. Eigur þínar skalattu til ofneyzlu hafa,
neyt heldr með hagspeki:
válaðr sá verðr, es vinna maat,
ef hann hefr aurum amat.

50 (I,³⁶) *Litem inferre cave, cum quo tibi gratia juncta est:*
ira odium generat, concordia nutrit amorem.

51 (I,³⁷) *Servorum culpa cum te dolor urguet in iram,*
ipse tibi moderare, tuis ut parcere possis.

52 (I,³⁸) *Conserva potius, quae sunt jam parta, labore:*
cum labor in damno est, crescit mortalis egestas.

49,³ rækd] „ræk* b. [me]ð *abger. b.* 4 þeira er at þorfum dugask („dugier* d) *Ad K,*
þeim (þann a) er at (at *om. efS*) þurftum dugir *abefS.*

50,¹ Þjarka né þræta b, Þj. eða þr. *efS,* Þr. eða þj. *Aad.* skalt] skaltu ei *efS,*
skaltu eigi *Ad,* þú skalt aldrei a, *om. b.* við þína liða (liðu e) *abefS,* við þér
meira mann eða þína líka *Ad.* 2 heldr (skaltu *add. aef*) væginn vesa *aefS,*
væg þú (opt *add. b*) fyrir vinum *Abd.* 3 sanna elsku] en sanna elska *ab.*
4 en *om. b.* þrætum *befS,* þrætu *Aad.*

51 *om. Ad.* 1 reizkattu *G,* reizktu ei *bS,* reizk þú eigi *ef,* reizk ei a. 2 svát] svá
aS, svá þú *bef.* görir] veitir b. 3 þvát (því f) sjálfum (sjálfum) b) sér *bef,*
sjálfum sér *S, abger. a.* sýns *om. f.* 4 es ab, sem *efS.* meidir mann *efS,*
sinn meidir mann a, sína meidir menn b. — in f *folgt darauf nochmals die*
halbstr. fridsamr—hafa (*s. zu 48,3. 4*).

52,¹ Eigur þínar *Ad,* Aura (*abger. b*) þína *befS.* skalattu] skaltu eigi *Adef,* skalt
þú ei *bS.* ofneyzlu *Ad,* ónýtis *efS,* ónýts b (*vgl. 39,3*). 2 *om. Ad.* heldr
(ok ef) neyt með *efS,* hafna þú ei b. 3 vál. sá verðr (verðr sá *bef*) *befS,*
opt verðr sá aumr (armr d) *Ad.* es vinna né (*om. b*) má bS, es (*om. f*) ei
vinna má ef, es fyrir aurum rædr *Ad* (*vgl. 33,3*). 4 ef — amat *befS,* ok
hefir (gefr d) qðrum á mót (?) *Ad.*

53. Orr af þurftum vestu við ýta lið,
dugi þú vel vinum:
sá mun þrifask, es þarfr gørisk
sér ok sínu liði.

II.

54. Alsnotr maðr ef vill íþróttir
nema ok vel mart vita,
bækr hann lesi þærs gørðu bragnar spakir,
es kendu fróðleik firum;
[þvíf í fornum bókum stendr til flestra hluta
ráða fjöld ritin.]

- 54a (140). Gøzku safna skal gumna hverr
sás vill hyggindi hafa;
æðri speki fær maðr aldrigi,
an at hann við syndum sef.

53 (I,40) Dapsilis interdum notis et largus amicis,
cum fueris felix, semper tibi proximus esto.

54. 54a (II, prologus) Telluris si forte velis cognoscere cultus,
Vergilium legito; quodsi mage nosse labores
herbarum vires, Macer has tibi carmine dicet;
si Romana cupis et Punica noscere bella,
Lucanum quaeras, qui Martis proelia dixit;
si quid amare libet vel discere amare legendo,
Nasonem petito. Sin autem cura tibi haec est,
ut sapiens vivas, audi quae discere possis,
per quae semotum vitiis deducitur aevum:
ergo ades et quae sit sapientia disce legendo.

53,1. 2 *mit der vor. str. verbunden f.* 1 Orr] ok f, *abger. b.* af (at b) þurftum
Abdef, af þer SK. vertu Ad, ver þú SK, skaltu bef. ýta lið] „utalit“ (!) f.
2 dugi (dug d) þú AdK, duga b, ok dugir fS, ok dugi e. 3 þarfr]
þarfnaf . . b. gørisk ([gøri]z b) AbdSK, er e, sé f.

54,1. 2 ef (sá er Ad) vill íþr. nema AdS, ef íþr. nema vill ef. 3 lesi efS, nemi Ad.
þærs S, þær er Adef. bragnar S, gumnar ef, fyrðar Ad. 4 er S, þeir er Ad,
ok ef. kendu] . . . aðu (midlaðu Jp) c, *der hier eingesetzt.* firum AdS,
fyrðum cef. 5. 6 om. S. 5 þvíf Ad, þvíat cef. f] á Ad. fornum bókum
Ad, flestum bókum f, flest. bók. forn. e. stendr] standa cd. 5. 6 flestra
hluta ráða fj. ritin e, flestra ráða fjöld ritin hluta f, flest ráð Ad, f . . . c.

54a,1 Gøzku AefS, At gøzku d, *abger. c.* safna skal cef, skal safna S, gørva
skyli Ad. 2 sá er AdefS, er c. vill hygg. cefS, hygg. vill Ad. 3 æðri
speki cefS, æðri (æðra A) spekt Ad (*der rest der str. abger. c.*) fær efS,
getr Ad. aldrigi AdS, aldrí ef. 4 en hann—sjái efS, en lastvarr lífa Ad.

55. Ókunnum manni sómir þér opt at duga,
ef vill vinsæll vesa:
veldi betra þykkir vitrum hal
at eiga víða vini.
56. Áhyggjur bera skalt fyrir öngum hlut
þeims leynir guð guma;
himneska hluti megut hólðar vita
þeirs í heimi hafask.
57. Einskis þræta skaltu óráðins hlutar
reiðr við rekka lið,
því reiðr maðr fyllisk rangs flugar,
eigi hann satt of sér.
58. Fengins fear neyt þú framarliga
ok ves þins mildr matar;
aura þína skalattu til ónýtis spara,
ef gørvask þarfar þess.

55 (II,₁) Si potes, ignotis etiam prodesse memento:
utilius regno est, meritis adquirere amicos.

56 (II,₂) Mitte arcana dei coelumque inquirere quid sit:
cum sis mortalis, quae sunt mortalia, cura.

57 (II,₄) Iratus de re incerta contendere noli:
Impedit ira animum, ne possis cernere verum.

58 (II,₅) Fac sumptum propere, cum res desiderat ipsa;
dandum etenim est aliquid, dum tempus postulat aut res.

55,₁ manni *om. efSK.* sómir] samir *AcK.* opt] opt vel *Ad.* þú vilt *codd. SK.*
2 vinsæll vera *cefSK.* víðfrægr verða ok vinsæll *Ad.* 3 veldi] verdi *efS.*
þykkir vitrum h]al *zerstört c.* 4 at—vini] at öreigi eigi vinni (?) *Ad.*

56,_{1. 2} *om. Ad.* 1 Áhyggju *c.* bera skaltu *ef.* þera þú skalt *c.* skalt þú bera *S.*
2 þeim er *cefS.* gumna *ef.* g[. .] *c.* 3 himneska hluti *Ad.* himneska speki *c.*
því (þvíat *f.* því *S.*) himneska (heimska *f.*) skepnu (skipun *S.*) *efS.* megut]
mega ei *codd. S.* 4 þeir er *codd. S.* í heimi hafask *S.* á jörðu búa (lífa *A.*)
Acdef.

57,₁ þræta—hlutar *efS.* hlutar óráðins skaltu þinga *Ad.* 2 reiðr *om. Ad.* lýð *f.*
3 þvíat *A.* þvíat *ef.* því *dS.* maðr *om. efS.* 4 eigi (ei *efS.*) — of (um *efS.*)
sér *efS.* má hann eigi satt um sjá *Ad.*

58,₁ neyt þú *AdS.* neyttu *ef.* framarliga *e.* framarla *fS.* framliga *Ad.* 2 ok ver *efS.*
vertu *Ad.* 3 skalattu] skalat þú *S.* skaltu ei *ef.* spara *S.* hafa *ef.* — aura
njóta láttu auma fira *Ad.*

59. Litlu láni fagni lýða hvern,
hafit maðr metnað mikinn;
í litlum polli haldask lengi skip,
þaus hregg brýtr í hafi.
60. Ill tíðindi þóttu einn vitir,
ræðattu fyrstr með firum:
allir þann lasta es einn gørisk
flærðar frumkvøðull.
61. Ódyggra manna skalattu atferð nema,
þótt þeim verði flærð at frama;
löstum leyña megut lengi þeir,
upp koma of síðir svik.
62. Engan þú fyrlít, þótt sé aflvani
eða ljótr ok lágskapaðr:

59 (II,6) Quod nimium est fugito, parvo gaudere memento:
tuta mage est puppis, modico quae flamine fertur.

60 (II,7) Quod pudeat, socios prudens celare memento,
ne plures culpent id quod tibi displicet uni.

61 (II,8) Nolo putes pravos homines peccata lucrari:
temporibus peccata latent, et tempore parent.

62 (II,9) Corporis exigui vires contemnere noli:
consilio pollet, cui vim natura negavit.

59,₁ láni] hann Ad. fagn[i lýða hvern] *zerstört* c. 2 hafit] hafi eigi (ei c) Ad.
ok hafi ei eSK, þótt hafi f. maðr om. efSK. 3 í efSK, opt í Ad, þviat í c.
4 þaus (þau er Ad) — hafi Ad, þau c, er síðan brýtr hregg í (ór e)
hafi eSK, er síðan hregg ór hafi æ brýtr f.

60,₁ þóttu (þótt þú S, þó þú ef) einn vitir efS, ef þú einn veizt c, þau er upp
koma Ad. 2 ræðattu (rættu eigi Ad, ræð þú ei S) — firum AdS, gørisk þú
(gørsktu c) þagmælskr af (yfir c) þeim cef. 3 er cS, ef ef. [einn] *zerstört* c.
4 frumkvøðull cS, frumkvæðill ef. — 3. 4 vertu þagmælskr ef allir þann lasta
er einn gørisk framkvæðill (frumkv. d) at Ad (*mißglückter versuch die laa.
zweier hss. zu combinieren*).

61—63 *sind in A* doppelt überliefert (A¹.A²): s. *die Einl.* 61,₁ skalattu] skaltu eigi
(ei ce) A²cde, skaltu. A¹, skalt þú ei fS. 2 þótt] þóat c, þó AdefS. frama
efS, fé Ad, *zerstört* c. 3 löstum — þeir G, löstum (löstunum A¹, löstu S)
megut (ei megu ef, mega A¹) þeir lengi leyña (fela S) A¹efS, löstu(m) leyña
munu ei þeir mega c, löstum leyña munu lengi A²d. 4 upp (enn upp A¹)
koma um síðir svik Ad, upp koma svik um síðir cefS.

62,₁ þótt (hann add. A¹d) sé aflvani A¹cd, þó (þótt A²) aflv. sé A²ef, þótt óknár
sé S. 2 eða om. c. ok efS, er c. lágsk. efS, lágr sk. c. — S *hat an dieser
stelle z. 4.*

margr reynisk hygginn, þótt sé herfiligr
ok hafit megn til mikit.

63. Friðsamr við annan skyldi fyrða hverr,
þótt hann meira megí:
opt sá hefnisk, es halloki verðr,
ok vegr of síðir sigr.

64 (65). Qfund ok þrætur skal ýta hverr
fordask sem mest hann megí,
þvítt qfundsamr hjarta mœða oftregar,
ok eigi þat satt of sér.

65 (64). Til forlaga sinna skalat maðr frétt reka
né of þat qnn ala:
guð veit gørst, hverjum hann giptu ann,
ok vitut þat fyrðar fyrir.

63 (II,10) Cui scieris non esse parem te tempore cede:
victorem a victo superari saepe videmus.

64 (II,11) Adversus notum noli contendere verbis:
lis verbis minimis interdum maxima crescit.

65 (II,12) Quid deus intendat, noli perquirere sorte:
quid statuat de te, sine te deliberat ille.

62,3 reynisk S, er ce. þó herfiligr sé e, þótt sé herf. at sjá c, þótt harðefldr
ei sé S. 4 ok hafit (hafi ei S) — mikit S, er (eda?) mjök lit[ítt megí?] c.
— S hat an dieser stelle z. 2, die e hier wiederholt. — 2—4: ljótr
ok lágr er margr skapaðr, (skapaðr margr er A²), þó er sá margr (statt
þó—margr: margr er A²) hygginn er herfiligr er sýnar (statt er—sýnar: þótt
sé herfiligr A²), mjök þó (ok mjök A²) litit megí (þóat megí litit d) Ad. —
3. 4 statt dieser verse hat f hier die halbstr. 5, 5. 6.

63 findet sich in ef zweimal (das zweite mal nach str. 95). 1 Friðs. við annan
e²f², Friðs. vesa A²e¹f¹, Friðs. A¹dS. skyldi—hverr A²efS, þú ver við annan
A¹d. 2 þótt AefS, þóat d. hann om. A¹d. meira] mikit A², minna A¹d.
3 opt sá hefnisk (hefnir f²) A¹defS, opt er sá „h^uund²“ (?) A². halloki ef,
halloka AdS. 4 vegr um síðir Ad, vegr síðan e²f², viðr síðan e¹f¹S.

64 om. Ad. 1 ok ceS, svá ok f. ýta cef, alda S. 2 sem zerstört c. hann om. ef,
zerstört c. 3 því] þvíat cef, því S. mœða efS, mœta c. 4 ok om. S. ei
efS. þat S, hann ef. of] um efS. — „senniliga... heipt... h...“ c.

65 in c mit 5.5. 6 zu einer str. verbunden. 1 Til—sinna G, Forlaga sinna S, Forlugu
sinnar ef, Til farsælu sinnar Ac dK. skalat maðr] skal maðr ei cefSK, þarf
engi maðr Ad. frétt at reka Ad. 2 of þat] um þat AdefSK, þess c.
3 gørst Ad, allt gørst c (der rest der str. fehlt), bezt efSK. 4 ok om. AdK.
vitut þat] vitu (vita def) þat ei defSK, vitu þat eigi A.

66. Ef þik ríkir menn dæma rangliga,
 láta þinn hryggjask hug;
 litla stund fagna því lýða synir,
 es þeir sælask á svikum.
67. Líðnar heiptir skalattu lengi muna,
 vestu í trygðum trúr;
 sakar at sökja þærs sættar 'rú,
 þat kveða ódyggs aðal.
68. Sjalfan sik skalat snotr gumi
 lasta mjök né lofa;
 þeir þat gërva es glópar 'rú
 ok vilja heims skraut hafa.
69. Af hyggendi sinni skylit maðr hræsinn vesa,
 nema gørisk þarfar þess;
 opt at haldi hefir ýtum komit,
 ef leynisk spakr at speki.

66 (II,14) Forti animo esto, cum sis damnatus inique:
 nemo diu gaudet, qui iudice vincit iniquo.

67 (II,15) Litis praeteritae noli maledicta referre:
 post inimicitias iram meminisse malorum est.

68 (II,16) Nec te conlaudes nec te culpaveris ipse;
 hoc faciunt stulti, quos gloria vexat inanis.

69 (II,18) Insiapiens esto, dum tempus postulat aut res:
 stultitiam simulare loco prudentia summa est.

166,2 láta (ei lát S, lát eigi e, lát ei f, láttu ei c) þinn hryggjask (hryggja cef) hug
 cefS, gør eigi þér (gør þér ei d) hryggt í hug Ad. 3 litla—því efS, lengi
 (ei add. d) njóta munu þess Ad, lengi fagna ei c. 4 er þeir AdS, ef þeir ef,
 þeir er c. sælask] sökjkask (!) f. á svikum við aðra c, á sjúkum (!) f.

67 om. Ad. 1 skalattu] skalat þú S, skaltu ei c, skulu ei ef. muna zerstört c.
 2 vertu cef, ver þú S. trygðum efS, tungu c. 3 þærs S, þær er cef. eru
 codd. S. 4 ódyggs aðal cS, ód. manns edli ef.

68,1 skalat] skal ei ef, skyldi ei d, skyldi AcSK. snotr gumi S, seggja hverr codd.
 K. 2 mjök ef, ei mjök c, ei ASK, om. d. 3 þeir þat gøra AcSK, þat gøra
 þeir ef. glópar G, góðir S, gøfgir cef (gøfgir—þykkjask] zerstört c), ógegnir
 AdK. eru AdK þykkjask efS. vilja] vilja þó AdK. skraut] skrum S.

69 hinter 95 ef. 1 sinni efS, þinni AdK. skylit (skyldiat S, skyldi ef) maðr (engi f)
 hræsinn (óhræsinn e) vera efS, vertu óhræsinn AdK. 2 nema gørisk efS,
 unz gørisk AdK. 4 ef leynisk ef, at leynask AdSK.

70. Fégirni rangri skaltu firra þik,
ljót es líkams munúð;
orðstír hæra getr engi maðr,
an hann við syndum sef.
71. Sogvísuð manni skaltu sjaldan trúa
þeims með rógi riðr;
því málugs manns reynask margar sögur
lýða kind at lygi.
72. Ofdrukkinn maðr, ef hann illt gørir,
esat várkunnar verðr;
sjalfr því veldr, ef hann svá drekk,
at eigi geðs síns gafr.
73. Mál hvert skyldit margir vita,
bertu fyr ómálgan upp;
hygginn maðr, ef vill heilsu geta,
lætr ept góðum lækni gøra.

70 (II,¹⁹) *Luxuriam fugito; simul et vitare memento
crimen avaritiae, nam sunt contraria famae.*

71 (II,²⁰) *Noli tu quaedam referenti credere saepe:
exigua est tribuenda fides, qui multa loquuntur.*

72 (II,²¹) *Quae potus peccas, ignoscere tu tibi noli;
nam crimen nullum vini est, sed culpa bibentis.*

73 (II,²²) *Consilium arcanum tacito committe sodali,
corporis auxilium medico committe fideli.*

70,¹ ranga c. skaltu] þú skalt c. firra þik *AcdK*, forða þér ef *S*. 2 líkam[s munúð]
zerstört c. 3 [orðs]tír *zerstört* c. hæra *cefSK*, góðan *A*, betra *d*. engi
maðr *cefSK*, maðr aldri *Ad*. 4 en við syndum sjá *AdK*.

71,¹ manni] hal *SK*. sjaldan] ei c. 1. 2 t[rúa—með] *zerstört* c. 2 þeim er *codd. SK*.
3 því] þvíat *cef*, því *S*, om. *AdK*. málugs manns *cef*, málugra manna *AdK*,
málugs *S*. 4 ly[gi] *zerstört* c.

72,¹ ef *Acd*, þótt *eSK*, þó f. gørir *Acd*, gøri *efSK*. 2 esat] er ei *AdefSK*, er
þess ei c. verðr *S*, vert *codd. K*. 3 sjalfr—veldr] því veldr h[ann . . . c
(*der rest der zeile zerstört*). ef *efS*, er *AdK*. svá] sik *d*. 4 at ei geðs (at
ei at geð *e*, at ei at guðs *f*) síns gafr *efS*, at síns geðs (góz *A*) eigi gafr
(ei gafr *K*, gafr ei c) *AcdK*.

73,¹ Mál þat hvert *Ad*. skyldit] ei skyldu *eS*, er skyldi *f*, er eigi skulu *Ad*. 2 ber
þú ei *d*. fyrir *codd. S*. ómálgan *eS*, ómálgan mann *f*, ómálgu *Ad*. 3 maðr]
maðr skal sá *Ad*. ef *efS*, er *Ad*. geta *S*, geti *ef*, taka *Ad*. 4 lætr om. *Ad*.
eptir *codd. S*. læknum *Ad*. gøra *efS*, leita *Ad*.

74. Buinn við meinum skyli bragna hvern,
þótt gangi at óskum allt;
sterklig stríð hykk at standask megi
hverrs þeira bíðr buinn.

75. Margvitr maðr, es fyr meinum verðr,
látit sinn hryggjask hug;
góðs vænta skal gumna hvern,
þótt sé til dauða dæmðr.

75a (141). Hársfðan mann sák í hólða líði,
þó vas hönunum skalli skapaðr:
svá's sá maðr es mart á fear
ok verðr of síðir snauðr.

76. Umb lítask þarf maðr á alla vega
auk við villu varask;
glöggþekkinn skyldi gumna hvern
ok fróðr ok forsjáll vesa.

74 (II,24) Prospice, qui veniant, hos casus esse ferendos;
nam levius laedit, quidquid praevidimus ante.

75 (II,25) Rebus in adversis animum submittere noli;
spem retine: spes una hominem nec morte relinquit.

75a (II,26) Rem, tibi quam nosces aptam, dimittere noli:
fronte capillata, post est Occasio calva.

76 (II,27) Quod sequitur spectata quodque imminet ante videto:
illum imitare deum, partem qui spectat utramque.

74,₁ skyli Ad, skyldi S, skal ef. hvern om. e. 2 þótt] þó *codd.* S. 3 sterklig efS, sterkligri A, sterkligra d. stríð] stygd (!) f. hykk] hygg ek S, hyggsk er (om. d) Ad, trú ek ef. at om. AdeS. mega Ad. 4 hverrs] hvern efS, hvern maðr er Ad. bíðr búinn Aef, búinn bíðr dS.

75,₁. 2 om. e, 1—3 om. f. 1 Margvitr AdK, Vitr S. fyrir AdSK. 2 látit sinn G, láti sinn ei SK, láti eigi sinn Ad. hryggjask SK, hryggja Ad. 3. 4 *hinter* 96 e. 3 góðs at vænta AdeSK. skal eSK, skyldi Ad. gumna AdSK, seggja e. 4 *hinter* 96f. þó hann sé *codd.* SK.

75a,₁ sá ek *codd.* S. 3 svá er *codd.* S. sem mart á fjár Ad, sem á (hefir S) aud fjár efS; es hefir morð fear? G (Zs. f. d. phil. 34, 193. 221). 4 um síðir Ad, síðan efS.

76,₁ Barn at látask (!) d. á om. Ad. vega efS. 2 auk G, ok AdeS, ef f. villu efS, víti Ad. 3 „glotþerinn“ A. 4 ok (!) om. Ad.

77. Áts né drykkju neyttu aldri svá,
at þitt minkisk megin;
afl ok heilsu þarftu við allt hafa,
lifattu mart at munúð.
78. Alþýðu róm lasta þú aldri
né þat es lýðir lofa:
øngum sá hugnar, es øllum vill
gagnmálugr gørask.
79. Dagráðs leita þarfa til dugnaðar
sás vill heilindi hafa:
stundir ráðat, þótt komi stríð eða hel;
allar'u tíðir truar.
80. Draumum sínum skulut dróttir trua,
tæla þeir ýta opt;
sofanda þat þykkir, es sjalfr, meðan vakir,
œskir sér eða oask.

77 (II,²⁸) Fortius ut valeas, interdum parciore esto:
pauca voluptati debentur, plura salutis.

78 (II,²⁹) Iudicium populi nunquam contempseris unus:
ne nulli placeas, dum vis contemnere multos.

79 (II,³⁰) Sit tibi praecipue, quod primum est, cura salutis;
tempora ne culpes, cum sit tibi causa doloris.

80 (II,³¹) Somnia ne cures; nam mens humana quod optat,
dum vigilans sperat, per somnum cernit id ipsum.

77,¹ né ef, ok AdSK. neyttu Ad, neyt þú efSK. aldri AdS. 2 minki f. megin SK, megn *codd.* 3 afl ok heilsu efSK, til afls ok heilsu (heils A) Ad. þarftu við allt (at *add.* SK) hafa efSK, þarftu eigi (ei d) allt at hafa Ad. 4 lifattu K, lifattu eigi (!) Ad, lif þú ei efS. munúð *codd.* K, muna S.

78,¹ róm efSK, orð (? *undeutl.*) A, ráð d. aldri eSK, aldri f, eigi Ad. 2 né þat er SK, þann er f, þau er e, þau sem Ad. 3 sá om. AdK. hugnar eS, hugnaz AdfK. er (sá er K) øllum vill efSK, sá (om. d) er vill øllum Ad. 4 gørask] vera f.

79 om. Ad. 1 [þarfa] þarf ei efS. 2 sá er efS. 3 stundir ei ráða efS. þó efS. eða hel S, um (om f) her (?) ef. 4 eru efS.

80,¹ Draumum efSK, óvinum (!) Ad. skulu ei dróttir efSK, skyldi dróttir (drótt d) eigi (ei d) Ad. 2 ýta efSK, seggi Ad. 3 sofanda SK, sofandi Ad, sofandi manni ef. þat þykkir SK, þykkir þat Adef. es sjalfr] sjalfum d. meðan vakir AdK, meðan vakði S, þegar at vakir ef. 4 ok œskir sér ei ílls d.

III.

81. Þessi ljóð, ef þú þekkjask vill,
 efla þik til þrifa;
 en sá halr, es þeim hafna vill,
 stríðir sjölfum sér.

82. Qrr at kenna skaltu öðrum gott
 ok svá nýtr at nema;
 [morgum dugir sás af mannviti
 kennir gott gumum;
 manndýrð meiri getra fyr mold ofan,
 an kenna gott gumum;]
 ódyggt líf mundi ýtar hafa,
 ef engi bætti yfir.

83. Illa áleitni ræk þú aldri,
 ef þú lastvarr lifir;
 eigi es auðgætt þats öllum líki,
 gør svát góðir lofi.

81 (III, prologus) Hoc quicumque voles carmen cognoscere, lector!
 cum praecepta ferat, quae sunt gratissima vitae,
 commoda multa feres; sin autem spreveris illud,
 non me scriptorem, sed te neglexeris ipsum.

82 (III,1) Instrue praeceptis animum, ne discere cesses,
 nam sine doctrina vita est quasi mortis imago.

83 (III,2) Cum recte vivas, ne cures verba malorum:
 arbitrii non est nostri, quid quisque loquatur.

81 *hint* 138 Adef. 1 ljóð] hljóð S, ráð Adf. 3 er Ad, sem ef, om. S. þeim om. ef. hafna] safna S (*druckfehler*). 4 sjalfum sér eS, um sjalfum sér Ad, sér sjalfum f.

82,1—4 om. K. 1. 2 Qrr at kenna (unna f) — nema efS, Gott skal kenna | sá er vill grandvarr vera || ok kosta nytt at nema Ad. 3—6 om S. 3 sás] sá er codd. af mannviti Ad, at mannviti kennisk ef. 4 kennir Ad, veitir ef. gott Ad, góð ráð ef. gumnum codd. 5 manndýrð AdK, manndátt ef. meiri getra] meiri getr eigi (ei e, ekki K) AdeK, getr ei meiri f. fyrir codd. K. 6 gott AdK, góð ráð ef. gumnum codd. K. 7 ódyggt efS, fádyggt AdK. mundu codd. SK. ýtar efS, flestir AdK. 8 engi bætti AdSK, bætti engi e, bætti ei f.

83 om. Ad. 1 áreitni f. aldrei ef. 3 ei efS. auðgætt eS, auðgort f. þat er ef, svá S. 4 gør S, gør þu ef. svá at ef, svá S. góðir S, góðr ef.

84. Løstum leyna, sem lengst mátt,
skaltu þeim es veizt með vinum;
halt þú til þess, ok af hljóði lát,
es þeir böeta sínar sakar.
85. Blíðum orðum þótt þik bragnar kveði,
þarfattu þeim at trúa:
opt sá fagrt mælir, es hefr flátt hugat,
ráð er at sea við svikum.
86. Eigi skalt latask, ef vill líf hafa
þats drengmenni dugir,
því fleira lýtir sem færa nennir
gott at vinna gumi.
87. Hófugt erfíði ef þer at höndum kómur,
vestu glaðmæltr gumi:
fagnanda manni veitir flest at vinna,
öll eru lostverk létt.

- 84 (III,3) Productus testis, salvo tamen ante pudore,
quantumcumque potes, celato crimen amici.
- 85 (III,4) Sermones blandos blaesosque cavere memento:
simplicitas veri fama est, fraus ficta loquendi.
- 86 (III,5) Segnittem fugito, quae vitae ignavia fertur,
nam cum animus languet, consumit inertia corpus.
- 87 (III,6) Interpone tuis interdum gaudia curis,
ut possis animo quemvis sufferre laborem.

84 1. 2 Løstum—skaltu *G*, Løstum leyna skaltu sem lengst (ef *add. Ad*) mátt (má *e*) *AdeS*, L. leyna sem mest má skaltu *f*. 2 þeim *efS*, þat *Ad*. veizt *S*, þú (*„þo“ A*) veizt *Adef*. með] eptir *Ad*. 3 halt—þess *G*, halt trú til þess *ef*, trú til þess halt þú *S*, vinn (*om. A*) til þess allt *Ad*. af hl. lát *S*, lát af hl. *ef*, lát af hl. fara *Ad*. 4 es—sakar *Ad*, þat er sjalfan sökir *efS*.

85,1 þótt] þó *codd.* *S*. kveði *efS*, lofi *Ad*. 2 þarfattu] þarftu eigi *Adef*, þarft þú ei *S*. *nach* trúa: við vél at varask *add. Ad*. 3 es—hugat *efS*, sem hann hefir flátt í huga *Ad*. 4 ráð *efS*, gott *Ad*.

86,1 Eigi skaltu (Skal eigi sá *A*) latask *AefS*, Skal sá ei latr *d*. ef vill] ef þú vilt *efS*, er vill (eigi *add. A*) *Ad*. 2 þats] þat er *codd.* *S*. drengmenni *f*, drengmanni *AdeS*. 3 því *codd.* *S*. lýtir *efS*, fýsir *Ad*. 4 vinna *ef*, læra *S*. — 3^b. 4 er fleira neinn gott at vilja *A*, er fleira nemr gott er at . . . gumum *d*.

87 *om. Ad*. 2 vertu *ef*, ver þú *S*. 3 fagnanda manni *ef*, fagnandi mæltr *S*. veitir *ef*, veit *S*.

88. Eigi skalt hlæja, ef vill horskr vesa,
at annars óföllum:
opt þeir hefnask, es hlegnir 'rú,
ok gjalda glíku glíkt.
89. Aldraðr maðr es fyr aurum ræðr
ok dregr sekk saman,
vinum sínum skal sá vel duga
ok vesa góðr gjafa.
90. Gott ráð nema skal gumna hvern,
þótt kenni þý eða þræll:
ánaudgan mann hygg ek opt vesa
frjálsum fróðara.
91. Algegn maðr, með aura fjöld
ef vill sér kjósa konu,
þat þá reynisk, ef hann reyna skal,
mundar gjöld til mikil.
92. Góðra dæma leiti gumna hvern
sás vill hyggindi hafa;
vánds manns víti láti sér at varnaði
ok gørisk góðum glíkr.

88 (III,7) *Alterius dictum aut factum ne carpseris umquam, exemplo simili ne te derideat alter.*

89 (III,9) *Cum tibi divitiae superant in fine senectae, munificus facito vivas, non parcus, amicis.*

90 (III,10) *Utile consilium dominus ne despice servi: nullius sensum, si prodest, tempseris umquam.*

91 (III,12) *Uxorem fuge ne ducas sub nomine dotis, nec retinere velis, si coeperit esse molesta.*

92 (III,18) *Multorum disce exemplo, quae facta sequaris, quae fugias: vita est nobis aliena magistra.*

88,1 Eigi skaltu efS, Skaltu eigi Ad. verða A. 3 opt þeir efS, þeir opt Ad. er *codd.*, sem S. 'rú] eru *codd.* S. 4 líku líkt *defS*, þeir líku líkt A.

89,1 er (ef ef) fyrir aurum efS, ef eigi audi (!) Ad. 2 sekk efS, hans sök (!) Ad.

90,1 nema skal (skuli AdK) AdeK, skal nema S, gefa skal (!) f. 2 þótt efK, þó AdS. 3 ánaudgan (þvíat án. d) AdSK, óauðugan (!) ef.

91 om. Ad. ef om. *codd.* S. 3 reynisk S, reynir ef. til mikil] mikil S, til mikinn ef.

92,1 leiti efS, leiti („letti“ A) sér Ad. 2 sá er efS, er Ad. 3 vánds manns Ad, annars efS. láti efS, lætr Ad. at varn. verða Adf. 4 gørisk] gørisk svá efS, verðr Ad. líkr *codd.* S.

93. Upp at hefja samir þér eigi vel
meiri iðn an megir;
algjort verk dugir þás unnit es:
æ spyrr lýðr at lokum.
94. Eigi skalt þegja, þótt sér þess beðinn,
of annars ósiðum:
ferligr þykkir sás með fyrðum hefr
ljótu ráði leynt.
95. Líðs skal biðja þás ráða lögskilum
maðr sás lýtum loginn;
röngu máli versk, en réttu nafr,
maðr sás dæmendr duga.

[95 a (146). Unnins vítis dyli engi maðr,
ef veit á sik sakir;
sinna verka skal seggja hvern
laun með leigum taka.]

93 (III,14) Quod potes, id tempta, operis ne pondere pressus
succumbat labor et frustra temptata relinquo.

94 (III,15) Quod nosti factum haud recte, nolito silere,
ne videre malos imitari velle tacendo.

95 (III,16) Judicis auxilium sub iniqua lege rogato:
ipsae etiam leges cupiunt, ut jure regantur.

93,₁ samir A, sómir defS. eigi (ei f) vel Adef, ekki S. 2 iðn] iðju f. megir S,
þú megir codd. 3 algjort verk Ad, algjors verks defS. dugir om. defS. þá
er Aef, þá dS. 4 æ efS, at Ad. at lokum AefS, lokum d. — *nach 4 haben*
ef (in klammern e) eine var. zu 1. 2: upp byrja | sömir ei iðju meiri (meiri
iðju f) || en algjort fáir.

94,₁ Eigi skaltu efS, Skaltu eigi Ad. þótt (þó f, þóttu Ade) — beðinn Adef, þótt
þú beðinn sér S. 2 of] um efS, yfir Ad. ósiðum Ad, ósidu eS, ósidi f.
3 ferligr S, féligr ef, illr. Ad. þykkir codd., sá þykkir S. sás—hefr G, sá
er með öðrum hefir (hefir om. ef) Adef, er firum með S. 4 [ljótu] ráði
leynt a (*die nach der großen lücke mit dem worte ráði wieder eingesetzt*),
leynt ljótu ráði Ad, ljótu reynir (ráði add. S) efS.

95,₁ Líðs AdS, Lýði ef. þá er AefS, þann er d. ráða (á add. d) lögsk. Adef,
lögsk. ráða S. 2 maðr sás] ef maðr er efS, sá er (er om. d) verðr Ad.
3 máli om. efS. en S, ef ef, sá er Ad. réttu Adef, rétti S. 4 maðr sá er
efS, hvar Ad.

95 a,₁ 2 an stelle dieser verse haben Ad die halbstr. 96,1. 2. 2 veit á sik ef, á
sik veit S. 3 skal Ad, mun efS. seggja Adef, seggr S.

96. Optlig mein skala maðr illa bera,
ef hann es vítis verðr;
margsnotr gumi, sás fyr meinum verðr,
látit sinn hryggjask hug.
97. Gamansamlig orð skalt af greppum nema
ok mörð fræði muna,
því ágætlig ljóð bera fyr ýta sunu
skáld til skemtanar.
98. Fámálugr vesa skyli fyrða hverr,
es at samkundum sitr;
mannvits vant verðr þeims mart talar,
hljóðr es hygginn maðr.
99. Reidrar konu skalattu rógi trúa
né at því gaum gefa:
kaldráð kona hykk at klökkvandi bíði
opt óþarfra hluta.

96 (III,17) Quod merito pateris, patienter ferre memento,
cumque reus tibi sis, ipsum te iudice damna.

97 (III,18) Multa legas facito, perlectis neglege multa:
nam miranda canunt, sed non credenda poetae.

98 (III,19) Inter convivas fac sis sermone modestus,
ne dicare loquax, dum vis urbanus videri.

99 (III,20) Conjugis iratae noli tu verba timere;
nam lacrimis struit insidias, cum femina plorat.

96,1. 2 *verbinden Ad* (*hinter str. 73*) mit str. 95 a,3. 4. 1 Optlig *AdS*, Optliga ef. skala maðr] skal maðr ei *AdefS*. „uittis“ A. 3. 4 *om. Ad*. 3 gumi S, maðr ef. sá er ef, er S. fyrir efS. 4 láti sinn ei efS. hryggjask S, hryggja ef.

97,1 orð fS, hljóð A, ljóð ad, *om. e.* skalt a, skaltu *AdefS*. af] at a. greppum aefS, gorpum Ad. 2 ok—muna ad, ok margfræði manna A, ok margfróðr vera ef, ef margfróðr vilt þú vera S. 3 þvíat efS, því a, *om. Ad*. hljóð aefS, minni Ad. bera þau („þu“ A) Ad. fyrir ýta sunu aef, fyrir ýta lið Ad, ýta sunum S. 4 skáld] „skala“ d.

98 *om. ef.* 1 vesa skyli (skal d) — hverr *AEdK*, sér hvar með firum komr S. 2 er *AdK*, þá E, ok S. samkundum *AEdK*, sumbli S. 3 mannvits *AdSK*, minnis E. þeim er *AEdK*, þeim S. talar *AdSK*, hjalar E. 4 er *AdSK*, skyldi E.

99,1 Reidrar konu Ad, Konu þinnar efS. skalattu (skaltu ei Ad) — trúa Ad, hlýð þú eigi (ei S) kveinstofum efS. 2 því *Adef*, þeim S. gefa Ad, gefir efS. 3 [kaldráð—klökk]vandi *om. A.* hykk] hygg ek efS. at *om. ef.* bíði S, bíðja ef, *om. A.* — 3. 4 því opt hón eggjar óþarfra hluta d.

100. Á aura neyzlu skalt allri hafa
hóf ok hagspeki;
annars þurfi verðr sá iðugliga,
es sínum hefr aurum amat.
101. Bana sinn hræðask skalat bragna hverr,
þvít hann es endir ills;
góðum mǫnnum, þeims grand varask,
daudi ok líf dugir.
102. Føður ok móður unni fyrða hverr
jöfnum ástarhug;
hvárskis þeira rœki hann hylli svá,
at hann týni annars ást.

IV.

103. Ástsamlig ráð mun þú, einka son!
þaus hefk í kvæði kent;
frœði þetta láttu fylgja þér
allt til ens øfsta dags.

- 100 (III,21) Utere quaesitis, sed ne videaris abuti:
qui sua consumunt, cum deest, aliena sequuntur.
- 101 (III,22) Fac tibi proponas, mortem non esse timendam,
quae bona si non est, finis tamen illa malorum est.
- 102 (III,24) Aequa diligito caros pietate parentes,
nec matrem offendas, dum vis bonus esse parenti.
103. 104 (IV, prologus) Securam quicumque cupis perducere vitam
nec vitis haerere animum, quae moribus obsunt,
haec praecepta tibi semper relegenda memento:
invenies aliquid, quo tute utare magistro.

- 100,1 Á] At a. neyzlu Aadf, veizlu eS. skalt a, skaltu AdefS. allri Adef, aldri a,
alltíð S. 4 er hefir sínum aurum (audi a) amat aefS, hverr er hefir sínu fé
farit Ad.
- 101 om. Ad. 1 hræðask skalat (skal ei aef) bragna hverr aef, hræðisk bragnar
eigi S. 2 þvi aefS. 3 þeim er aefS.
- 102,1 unni—hverr Ad, unn þú fróðhugaðr aefS. 2 jöfnum Aad, af jöfnum S, ok
jöfnum ef. 3 hvárskis—hylli svá (svá hylli d) Ad, hvárskis þeira rœkir hylli
svá a, hvergis (hvárkis f) þeira rœki maðr hylli ef, hvergis hylli rœki halir
svá S. 4 at hann Ad, at aS, svá at ef. týnir a. annars om. f.
- 103,1 mun þú Ad, kenni ek þér efS. minn einka son efS. 2 þaus hefk (þau er ek
hefi Ad) — kent Ad, er hér (þessi er ek ef) kvæði hefi efS. 3 þetta Ad,
þessi efS. fylgja þér AdS, þér fylgja ef. 4 ens øfsta dags Ad, endadags efS.

104. Í ljóðum þessum megu lýðir nema
þats drengmenni dugir,
gæzku ok mildi, en glœpa viðrsjá,
ráð ok rétta síðu.
105. Angrlauss maðr, ef sér á atvinnu,
telr sér einskis vant,
en fégjarn sýtir, þótt fullsælu hafi,
ok þykkisk válaðr vesa.
106. Gálauss maðr sás villat gott nema
kannat við víti varask;
ógæfu sinni veldr hann einn saman,
œngum es illt skapat.
107. Líkama sinn roeki lýða synir,
heilsa es hverju framarr;
aura njóta þykkisk engi maðr,
nema hann heilsu hafi.

105 (IV,1) Despice divitias, si vis animo esse beatus;
quas qui suspiciunt, mendicant semper avari.

(IV,2) Commoda naturae nullo tibi tempore deerunt,
si contentus eo fueris, quod postulat usus.

106 (IV,3) Cum sis incautus nec rem ratione gubernes,
noli Fortunam, quae non est, dicere caecam.

107 (IV,5) Cum fueris locuples, corpus curare memento:
aeger dives habet nummos, se non habet ipsum.

104 om f. 1 mega eS. nema] *mit diesem worte schließt das 2. blatt von B.*
2 þats] þat er AdeS. drengmenni d, drengmanni AeS. 3 gæzku S, gæzka
Ade. en AdS, er e. glœpa viðrsjá eS, „glepsi vlt si“ A, „gled² vit sier“ d.

105,1^a Angrlauss Ad, Aumr aefS. 1^b. 2 *in umgekehrter folge* Aad. 1^b ef á sér
atvinnu S, ef sér (ef hann Ad) atvinnu á (fær a) Aadef. 2 einskis Aadef,
vætkis S. 3 en om. a. fégjarn S, enn fégjarni Ad, ágjarn aef. þótt aS, þó
ef, þótt (þó d) hann Ad. full- *eingeklammert* a. 4 þykkisk] þykk. æ a.

106,1 sás villat] sá er eigi vill Ad, sá ei vill aefS. nema] vinna a. 2 kannat] kannat
hann S, kann eigi (ei aef) Aadef. við om. a. vitum Ad. at varask a.
Mit „varast“ beginnt das 2. blatt von B. 3 ógæfu] ok gæfu (!) f.

107 om. Ad. 1 Líkama efS, Líkam Ba. synir S, hverr Baef. 2 hverju Ba, hólðum
efS. 4 hann om. a.

108. Föður ok móður gremskat fróðhugaðr,
es með ávítum aga:
reiðr 's þér betri, sás þik rækja vill,
an hrekkviss í hugum.
109. Þat skalt gërva es þér gegnir vel
auk við villu varask;
mildr af þurftum vestu í mörpum hlutum:
gott kveða dyggum at duga.
110. Fljóta raun skaltu við flest hafa
þats grunsamligt gørisk:
leyndir lestir þeirs lengi felask
gërva mörpum mein.
111. Öfdrykkju forðask, en drýg erfíði,
svá skal við vífni varask;
líkams lestir tæla lýða hvern,
es í sællfi sitr.

108 (IV,6) Verbera cum tuleris discens aliquando magistri,
fer patris imperium, cum verbis exit in iram.

109 (IV,7) Res age quae prosunt; rursus vitare memento,
in quis error inest nec spes est certa laboris.

(IV,8) Quod donare potes, gratis concede roganti;
nam recte fecisse bonis, in parte lucrorum est.

110 (IV,9) Quod tibi suspectum est, confestim discute quid sit;
namque solent, primo quae sunt neglecta, nocere.

111 (IV,10) Cum te detineat Veneris damnosa voluptas,
indulgere gulae noli, quae ventris amica est.

108,1 gremskat] gremsk a, reizk B, „reynstu“ ef, vertu (ver þú S) AdS. 2 er með (ordum ok add. a) ávítum aga aS, ei með ávítum Bef, ok öngum ávítum Ad. 3 reiðr er codd. S. sás] sá er AdefS, sá Ba. þik om. ef. 4 en—hugum (hugun d) Ad, en hinn sem (hann add. ef) er hrekkviss („hrekkvid“ a) í hugum (hug a) Baef, en hinn sem vilmálum veifar S.

109,1 er ABdS, sem aef. þér om. Ad. 2 auk] ok BaefS, en Ad. við—varask] varask villu mest a. 3 af] at Ad. vertu Adef, ver þú BS, skalt a. 4 kveða efS, kveð ek B, er Aad.

110,1 Fljóta raun skaltu (skalt þú AdS, skalt a) AaefSK, Fl. skaltu raun B. 2 þats] þat er AdefSK, þat sem Ba. 3 þeirs] þeir er AdefSK, þeir Ba. 4 gërva] gøra AdefSK, gøra opt Ba.

111,1 forðask aefS, þú forð. Ad, forð. þú B. en (ok Ad) drýg erfíði („arfíði“ f) AdefS, hón drýgir erf. B, því hón erf. drýgir a. 2 skaltu a. við AdefS, ok við B, ok a. vífni AEa, vífi d, vömmum S, meinum ef. 3 lestir tæla BaefS, losti tælir Ad.

112. Afl ok eljan ef þú eignask hefr,
nem þú hyggindi hugar:
baztr sá þykkir, es bæði má
vitr ok sterkr vesa.
113. Upptekna sýslu ef þú eigi mátt
orka einn saman,
tryggvan vin bið þú ténadar:
vel kveda dyggva dugask.
114. Blót né fórnir þarfa til batnaðar
fyr ýta afgörðir:
heimskr es sá, es ætlar til hjálpar sér,
þótt hann söfi smala.
- (142.) [því elska guðs ok aldyggvir sidir
böta of górvan glöep.]
115. Trúnaðarmanns leita ef þú tryggs vilir
ok góðan vin geta,
at fésælu kjósat fulltrua,
heldr at sonnum síðum.

112 (IV,¹²) Cum tibi praevalidae fuerint in corpore vires,
fac sapias: sic tu poteris vir fortis haberi.

113 (IV,¹³) Auxilium a notis petito, si forte laboras;
nec quisquam melior medicus, quam fidus amicus.

114 (IV,¹⁴) Cum sis ipse nocens, moritur cur victima pro te?
stultitia est morte alterius sperare salutem.

115 (IV,¹⁵) Cum tibi vel socium vel fidum quaeris amicum,
non tibi fortuna est hominis sed vita petenda.

112,¹ hefir AdS, vilt Baef. 3 beztr (beztu ef) sá þykkir efS, æ sá beztr þykkir B,
æ þykkir sá beztr a, sá betr virdisk Ad.

113 om. Ad. 1. 2 ef — einn saman S, ef þú ei orka mátt einn saman (einsamall ei)
ef, ef þú ei einn saman orka mátt B, ef þú einn saman ei orkat get a.
3 ténadar] trúnaðar f. 4 vel—dugask (duga B) BefS, vel munu dyggvir duga a.

114 om. Ad. 1 né BefS, ok á. fórnir Baef, sónir S. þarfa] þarf ei codd. S. til batn. S.
til batn. at hafa (at hafa eingeklammert a) Baef. 2 fyrir ýta afg. Ba, fyr afg.
ýta efS. 3 heimskr er sá BefS, sá er ofheimskr a. es] sem a. til hjálpar
sér S, sér til hj. ef, sér til sálubótar B, sálubót a. 4 þótt f, þó BaeS.
5 því] þvíat efS, því (þviat B) eins Ba. elska guðs G, guðs elska codd. S.
6 böta aefS, bata B. glöep Ba, grun efS.

115,¹ Trúnaðar maðr f. leita aefS, at leita Ad. ef þú (þér d) tryggs vilir Ad, þú
trúliga aefS. 2 ok Ad, ef þú vilt aefS. góðan vin geta AdefS, góðum
vin gjæta (?) a. 3 at fésælu aefS, at fésælu (farsælu d) nógri Ad. kjósat]
kjósa áttu eigi þér Ad, kjós (þú add. a) ei aefS.

116. Almanna lof ef þú eignask vilir
ok heita góðr með gumum,
ógiptu annars fagnaðu aldri,
gør þér at góðu gaman.
117. Eigi skalt hlæja, ef vill horskr vesa,
at öldruðum afa:
opt þat ellibjúgr man, es ungr veita,
ok kennir gott gumum.
118. Íþróttum safna skalt á alla vegu,
sem drengmenni dugir:
þær þér tea, þóttu týnt hafir
afli ok öllu fei.
119. Málum hlýðir, ef með mǫrgum kǫmr
hǫlðum, hygginn maðr:
af orðum kynnask ýta hugir,
þokka hylr sás þegir.

- 116 (IV,17) Si famam servare cupis, dum vivis, honestam,
fac fugias animo, quae sunt mala gaudia vitae.
- 117 (IV,18) Cum sapias animo, noli ridere senectam,
nam quicumque senex, puerilis sensus in illo est.
- 118 (IV,19) Disce aliquid, nam cum subito Fortuna recessit,
ars remanet vitamque hominis non deserit umquam.
- 119 (IV,20) Prospicito cunctans, tacitus quid quisque loquatur,
sermo hominum mores et celat et indicat idem.

116,1 vilir A, vilt adefS. 2 gumum S, gumnum codd. 3 ógiptu annars Ad, annars (annarra S) ógæfu aefS. aldri aS, aldrei ef, aldri Ad. 4 gør—gaman Ad, sé þín æ (æ sé þín a) at góðu getit aefS.

117,1 Eigi skaltu aefS, Skal eigi sá Ad. ef þú vilt horskr efS, er vill (vilt d) horskr Ad, ef horskr vilt a. 2 afa aS, veðrafa (?) ef, om. Ad. 3 opt þat (þat om. Ad) ellibjúgr man (veit Ad) AdefS, opt veit þat ellibjúgr maðr a. er Ad, sem aefS. veita] veit ei til aefS, mun eigi Ad. 4 ok om. ef. gott] góð ráð a. gumum S, gumnum codd.

118 om. Ad. 1 skalt om. S. vega a. 2 sem aS, þat er ef. drengmenni f, drengmanni aefS. 3 tea] tjá a, duga efS. þóttu] þótt (þó f) þú efS, þóat a. 4 fé codd. S.

119,1 ef AefS, er d, þar a. 2 hólða Ad. 3 af aefS, þvíat af Ad. kynnask Aad, kennask efS. hugir AadS, hagir ef. 4 þokka Ad, þoka aefS. sás] sá er Aad, sá ef, þann S.

120. Íþróttir margar þóttu øðlask hafir,
kosta at vinna vel;
erfíði drýgja þurfu alda synir,
meðan þeir heilsu hafa.

121. Ørløg sín viti engi fyrir
né of þat önn ali:
flestir þat vita, at mun flærðvorum
daudi ok líf duga.

121a (143). Hyggendi þína láttu at haldi koma
þér ok þínum vinum:
enga sýslu mátt þér æðri geta,
an kenna nytt ok nema.

[122. At hyggnum mönnum nem þú horsklig ráð
ok lát þér í brjósti bua:
ørþrifsráða verðr sá aldri,
es girnisk mart at muna.]

120 (IV,²¹) Exerce studium, quamvis perceperis artem;
ut cura ingenium, sic et manus adjuvat usum.

121 (IV,²²) Multum venturi ne cures tempora fati:
non metuit mortem, qui scit contemnere vitam.

121a (IV,²³) Disce sed a doctis, indoctos ipse doceto:
propaganda etenim est rerum doctrina bonarum.

120,¹ þótt þú (ef þú **Ad**) øðlask hafir (hefir **Ad**) **ABd**, þótt þu (þó þú **aef**) eignask hafir **aefS**. 2 kosta þú (þó **B**) at vinna vel **ABdefS**, kosta vel at vinna **a**. 3 þurfa **BaefS**, alda **AdefS**, aldar **B**, allir manns **a**. 4 meðan—hafa **B**, meðan sína heilsu hafa **efS**, þeir er heilsu hafa **a**, meðan þeir heilsu halda **Ad**.

121,¹ viti (veit **a**) engi (maðr **add. a**) fyrir **aefS**, skyli engi maðr vita **Ad**. 2 önn ali **aefS**, neitt tala **Ad**. 3 flestir—vita **aefS**, hitt vita flestir **Ad**. mun **aef**, eigi mun **Ad**, manni **S**. flærðvorum **aefS**, flærðvorum **Ad**. 4 duga] drjúga **d**.

121a,¹ Hyggendi þína (þín **Ad**) **AadS**, Hyggenda þinna **ef**. láttu **AefS**, lát þér **Ad**. 3 enga sýslu mátt (máttu **Ad**) — geta **Ad**, æðri sýslu máttu ekki (eigi **ef**) hafa **efS**, æðri sýslu fær maðr aldrei **a**. 4 an kenna nytt (gott **ef**) ok nema **Aaef**, an kenna gott at göra **S**.

122 *om. Ad*. 1 mönnum **BefS**, manni **a**. 2 brjósti *om. ef*. 3 aldri **aeS**, aldrei **B**, aldri **f**. 4 es] sem *codd. S*.

123. Illa láta skalt of öngum hlut
þeims áðr hœlt hefr,
né þat leyfa, es þú lastat hefr:
illt's vályndum at vesa.
124. Vesat svá aumr, at þú eigi gair
at vænta ens vildara hlutar,
né svá auðugr, at þér örvænt seï
meins á marga vegu.
125. Mikit mæla skalat of margan hlut,
lasta fátt né lofa:
því á einni stundu bregzk þats ætlat hefr
gott eitt gumi.
126. Fyr augum vaxa lát þér aldri
spyrja nytt ok nema:
því hygginn maðr lofar hólða speki,
en lastar heimskan hal.

123 (IV,²⁵) *Laudaris quodcumque palam, quodcumque probaris,
hoc vide ne rursum levitatis crimine damnes.*

124 (IV,²⁶) *Tranquillis rebus, quae sunt adversa, timeto;
rursus in adversis melius sperare memento.*

125 (IV,²⁸) *Parce laudato: nam quem tu saepe probaris,
una dies, qualis fuerit, ostendit, amicus.*

126 (IV,²⁹) *Ne pudeat, quae nescieris, te velle doceri:
scire aliquid laus est, culpa est nil discere velle.*

123,¹ skalt **a**, skaltu **Adef**, skalt þú *S.* of] yfir *codd.* *S.* 2 þeims] þeim er **AdefS**,
þeim **a**. áðr hœlt hefir **a**, þú hœlt hefir vel **Ad**, þú hœlt hefir **ef**,
sjalfr hœlt hefir *S.* 3 né þat leyfa *G*, þat ok leyf ei **d**, þat „leyfvg“
(*d. i.* leyf ok?) **A**, né þat lasta **aefS**. es—hefr (hefir) **Ad**, sem þú lofat hefir
aefS. 4 illt's] illt er **AdefS**, vánt er **a**. „veillyndv“ **A**, „veillindū“ **d**.
at *om. f.*

124,¹ Vesat] Ver ei **a**, Vertu eigi (ei **ef**) **Adef**, Ver þú ei *S.* ei gair **AefS**, gair
ei **d**, gair **a**. 2 at *om. a.* vildari *f.* hlutar **AadS**, hluta **ef**. 3 örvænt] aura
ant **A**. sé **Aaef**, þykki *S.* 4 margan veg **Ad**.

125,¹ Mikit—skalat *G*, Mik. mæla skaltu eigi (ei **ef**) **Adef**, Mik. ei mæla skalt **a**,
Fátt þú mæl *S.* um margan hlut *codd.*, um flesta hluti *S.* 2 lasta **aS**, lasta
þú **Adef**. 3 því **A**, þvíat **def**, því **a**, *om. S.* þats] þat *codd.* *S.* hefir **Ad**,
hafa **aefS**. 4 gott eitt gumi (gumnum **d**) **Ad**, gott ok illt gumnar (gumar *S*) **aefS**.

126,¹ vaxa lát (láttu **Ad**) þér aldri (eigi **a**) **Aad**, lát þér aldri (aldri **e**, aldrei **f**)
vaxa **efS**. 2 spyrja—nema **Ad**, at kenna nytt ok nema **a**, nytt (at *add.* *S*)
kenna ok nema **efS**. 3 þvíat **Ad**, því **a**, þvíat **ef**, *om. S.* hygginn—speki *G*,
hygginn maðr lofar hólða íþokka **Ad**, holla („holds“ *f*) speki lofa hygginn
menn **aefS**. 4 lastar **Ad**, lasta **aefS**.

127. Ill's ofdrykkja, ferrat hón ein saman,
fylgir mart til meins:
öfund ok þrætur ok óstilt lostasemi,
sótt ok synda fjöld.
128. Mikit vatn gærir mörgum skaða,
þótt fallit straumar strítt:
svá es seggr slægr ok langþöggull,
þörf's við þeim at sea.
129. Á öngum hlut skal þér elska vesa
þeims hugdyggvir hata;
sínu láni skyli seggja hverr
una þvís eignask hefr.
130. Fáviss maðr ef verðr á firði staddr
ok getra beinan byr,
líðligra ráð es til lands at halda,
an sigla földu frá.

127 (IV,³⁰) Cum Venere et Baccho lis est et juncta voluptas:
quod lautum est, animo complectere, sed fuge lites.

128 (IV,³¹) Demissos animo et tacitos vitare memento:
quod flumen placidum est, forsán latet altius unda.

129 (IV,³²) Cum fortuna tibi rerum tua displicet ipsi,
alterius specta, cui sit discrimine peior.

130 (IV,³³) Quod potes, id tempta; nam litus carpere remis
tutius est multo, quam velum tendere in altum.

127,¹ Ill er *codd.* S. ferrat hón G, ferr hón eigi (ei efS) AdefS. einsaman dS, einsömul ef, einsömun A. 2 fylgir henni mart *codd.* S. 3 öfund Ad, angr efS. ok (2) om. Ad. óstalt A. 4 fjöldi Ad.

128,¹ vatn efS, vánt (!) Ad. mörgum e. 2 þótt AdS, þó ef. fallit falli eigi Ad, ei falli efS. 3 er seggr („seig“ A) Adef, eru seggir S. slægr ok langþöglir S. 4 þörf er Ad, þarf æ efS.

129,¹ Á At S. skal Ad, láttu (lát a) aefS. elsku aefS. vesa om. a. 2 þeim er *codd.* S. hugd. hata Ad, aðrir eiga aefS. 3 skyli A, skal aefS, skala (!) d. — *nach 3 schieben ef ein (in e als delendum unterstrichen)*: laun með leigum taka (vera f) = 95a,4. 4 unna aefS. því er AdefS, því a. eignask Aad, aflat S, elskat ef.

130,¹ ef verðr om. SK. 2 ok getr ei f, ef getr ei eSK, getr ei Ad. beinan om. f. 3 líðl. ráð er Ad, líðl. er hónum efSK. halda efS, snúa AdK. 4 sigla om. AdK.

131. Of *øngvar* sakir skaltu *afli* deila
við hugdyggvan hal;
gjöld af guði hykk at gumnar taki
fyr reiði rangs hugar.
132. Aura tjón skala maðr illa bera,
þótt sé hónum skapaðr skaði;
hitt hann huggi, es hann halda má:
sæll's sás sínu unir.
133. Engi oftreytisk, þótt sé eigi gamall,
at hann muni lengi lifa:
skugga sinn megut skatnar flýja
né heldr forðask feigd.
134. Hjarðir söefa þarfa til hylli guðs,
beit þín yxn fyr arðr;
reykelsis ilm þanns kómr af réttum síðum,
þat vill hann fyr tafn taka.

131 (IV,⁸⁴) Contra hominem justum prave contendere noli;
semper enim deus injustas ulciscitur iras.

132 (IV,⁸⁵) Ereptis opibus noli maerere dolendo,
sed gaude potius, tibi si contingit habere.

133 (IV,⁸⁷) Tempora longa tibi noli promittere vitae:
quocumque ingrederis, sequitur mors corporis umbra.

134 (IV,⁸⁸) Ture deum placa, vitulum sine crescat aratro:
ne credas gaudere deum, dum caede litatur.

131,¹ Of] Um Ad, fyrir efS. *øngvar* Ad, unnar efS. *afli* G, aldri e, aldrei f, aldri AdS. *deila* Ad, saka efS. 2 við—hal G, við hygginn hal Ad, hugdyggva hali S, aldyggvan hal ef. 3 gjald d. hygg ek *codd.* S. at gumnar taki Ad, garpa taka efS. 4 fyrir efS, om Ad. rangs] „kí“ (d. i. kranks?) Ad (in d am rande in rangs corr.).

132 om. Ad. 1 skala maðr] skal maðr eigi (ei S) efS. 2 þótt sé hónum] þótt (þó ef) hónum verði efS. 3 huggi S, huggar ef. er S, ef ef. 4 sæll er efS. sá er eS, om. f.

133,¹ oftreysti efS. þótt sé eigi A, þó ei sé efS, þó hann sé eigi d. ofgamall f. 2 hann om. efS. 3 megut—flýja G, mega ei skatnar fl. S, hygg ek ei mega skatna fl. ef, hygg ek eigi skatna fl. mega Ad. 4 forðask] flýja f. feigd *codd.*, hel S.

134,¹ svæfa ef. þarfa] þarf ei BaeS, skaltu eigi Ad. hylla e. — ei til hylla þarf guðs f. 2 beit B, beit þú efS, beit því a, bittu d, „bætv“ (?) A. þín om. aefS. fyrir *codd.* S. 3 þann reyk. ilm a. þann er kómr ABdef, sem kómr a, om. S. 4 þat om. a. fyrir *codd.* S. tákn df.

135. Meinlæti drýgja skal sás misgørt hefr
ok bæta syndir svá:
sárar atgørdir þarf enn sjúki maðr
sér til heilsu at hafa.

[135a. Þolgjörnum manni, ef þér brugðizk hefr,
skaltu eigi grand gøra,
þvíf af annars gøzku batnar sá iðugliga,
es hefr óvinligr verit.]

136 (144). Vel skalt vinna, ef átt í verkum hlut,
ok gørvask haldtrúr gumi:
sýslu sinni týnir sløekinn maðr,
illt's verkþjófr at vesa.

137 (136). Óhræðinn skyldi ýta hverr
ok sea sem gørst við grunum;
hugsandi maðr kvíðir hvívetna,
hønum aldri dagr of dugir.

135 (IV,⁴⁰) Cum quid peccaris, castiga te ipse subinde:
vulnera dum sanas, dolor est medicina doloris.

136 (IV,⁴²) Grator officiis, quo sis mage carior, esto,
ne nomen subeas, quod dicunt officiperdi.

137 (IV,⁴³) Suspectus, caveas, ne sis miser omnibus horis,
nam timidus et suspectis aptissima mors est.

135,¹ Meinl. drýgja skal f, Meinl. skal drýgja e, Meinl. drýgja (bera d) skaltu Ad, Meinl. drýgi S. sá (ei add. f) er misgørt hefir efS, á margan veg Ad. 2 bæta („bæda“ A) Adef, bæti S. 3 maðr om. f. 4 sér til heilsu efS, til sinnar heilsu Ad. — In den hss. Adef folgt hierauf die str. Heiptarorðavinum (s. zu 48,3. 4).

135a (nur in Ad). 1 Blótgjörnum d. 4 es] sá er A. óvinligr] óvin|auðigr A, ovinnanligr d.

136,¹ skalt] skaltu ef, skalt þú AdS. ef þú átt codd. S. 2 haldtrúr d, „holldvr“ A, hōldum holrr ef, holrr gumi S. 3 sýslu sinni Ad, sinni sýslu efS. týnir efS, gleymir Ad. sløekinn AdS, sløegr ef. 4 illt er codd. S.

137 om. Ad. 1 Óhræðinn G, Óreidinn Baef, Ókvíðinn S. skyldi Ba, skal eS, sé f. 2 grunum] grønum f. 3 hugsandi Ba, hugsjúkr efS. hvívetna G, hvetvetna Baef, hvervetna S. 4 aldri (aldrei BaS, aldreigi f) hønum codd. S.

138 (137). Miskunnssamr skaltu við man vesa,
 ef átt þræla þér:
 jarðligt ødli minsktu at jafnt hafi
 þý ok þjóðans mögr.

139 (138). Ókynnismanna skaltu aldri
 bráðum fagna bana;
 hitt es sýnna, at sælir munu
 dyggvir menn þótt deyi.

140 (139). HUGSVINNS MÁL létu fyrir höldum kveðin
 ok kendak rekkum ráð;
 huggins manns lýstak hugar speki —
 hér's nú ljóðum lokit.

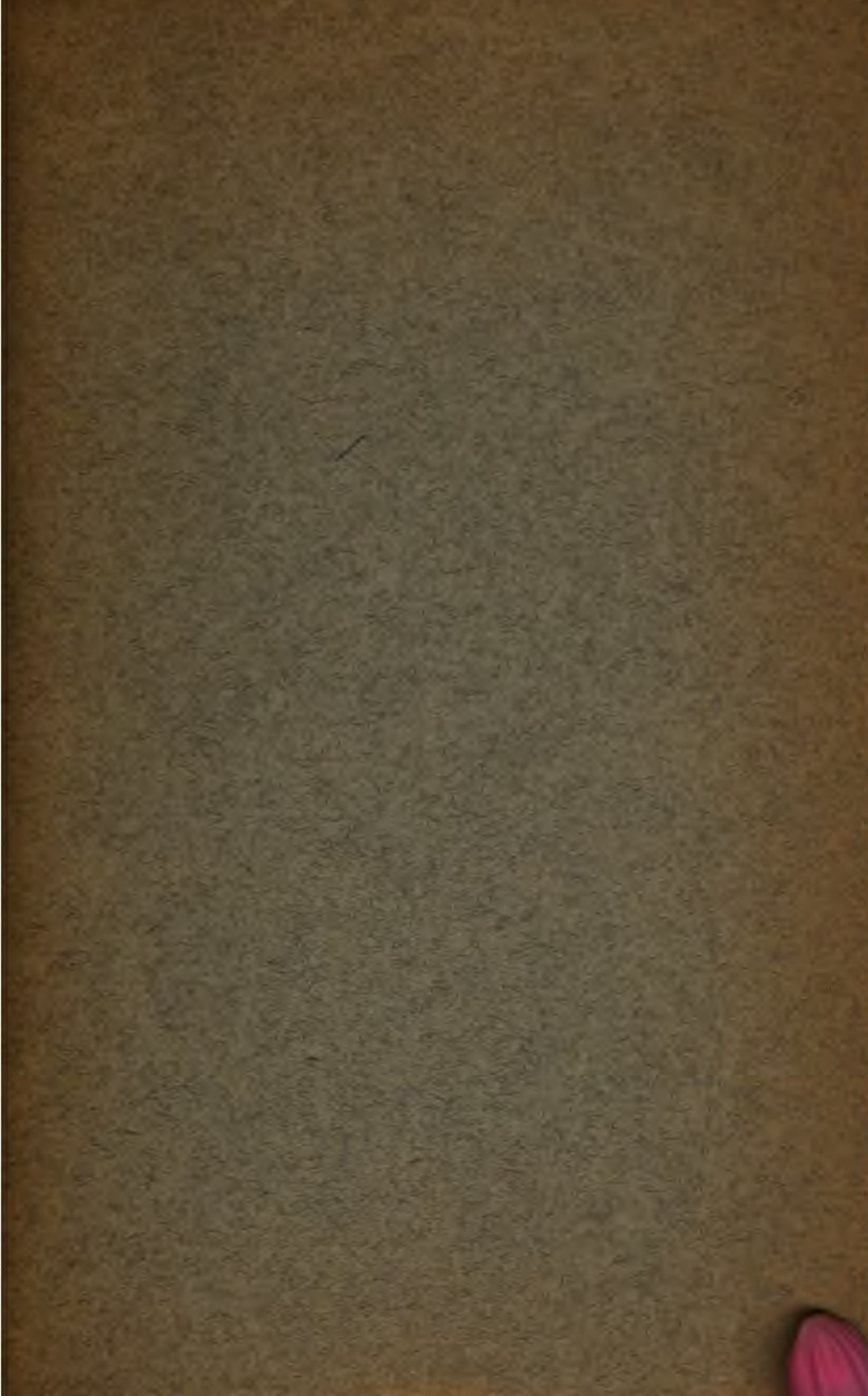
138 (IV,⁴⁴) Cum servos fueris proprios mercatus in usus,
 et famulos dicas, homines tamen esse memento.

139 (IV,⁴⁶) Morte repentina noli gaudere malorum:
 felices obeunt, quorum sine crimine vita est.

138,¹ skaltu efK, skalt þú AdS. man K, mann Ad, menn efS. 2 ef þú átt *codd.* SK.
 3 jarðligt ødli SK, því (þvíat f) jarðligt (jarðneskt f) ødli ef, „jarðlegd“ (*d. i.*
 jarðlægð?) Ad. minsktu Ad, hyggeK efSK. at om. efSK. hafi SK, hefir Ad, hafa
 ef. 4 þý ef, þýr S, þræll AdK. ok AdSK, sem ef. þjóðans AdSK, þjóðkongs ef.

139,¹ Ókynnismanna S, Ódygggra manna AdK, Ókunnra dygggra manna e, Ókunnra
 manna dygggra f. skaltu aldri K, aldri skalt þú AdS, skaltu ei ef. 2 bráð.
 fagna bana S, fagna br. bana AdK, br. dauða fagna ef. 3 sælir munu ef,
 sælir muni S, munu sælir vera AdK. 4 þótt K, þóat ef, þó AdS.

140,¹ Hugsv. mál læt ek (læt ek K) fyrir höldum kveðin AdK, Hugsv. hef ek nú
 hljóðin (ljóðin f, hljóð um S) kveðit efS. 2 kendak SK, kenda (kendi A)
 ek Adef. rekkum AdSK, ýtum ef. 3 lýsta ek efSK, leysta ek Ad. hugar-
 speki SK, hugspeki ef, höldum speki d, „hollda spaka“ A. 4 hér er *codd.*
 SK. lokit] lokinn A.





YC 51966

M248574

FA 6272
.4
G-5

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

